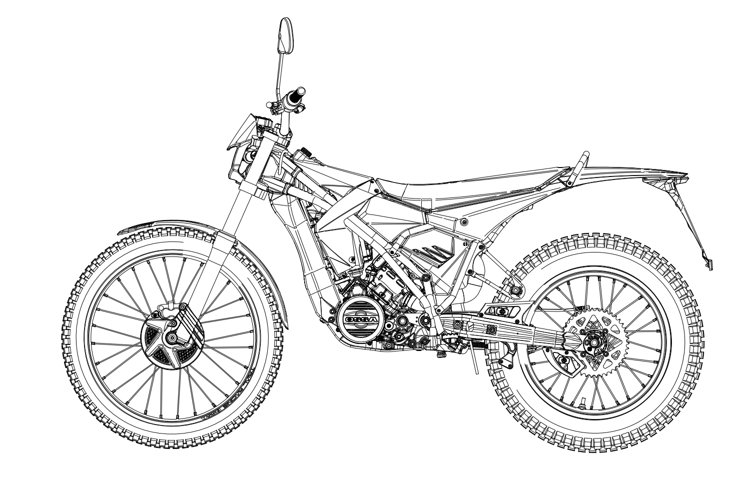


BENUTZERHANDBUCH EXPLORER



Wir von OSSA Motor möchten Ihnen für den Kauf eins unserer Produkte danken.

Für die Entwicklung der Explorer gab es für die Ossa Ingenieure und Designer folgenden Ansatz: ein Motorrad zu kreieren, das die schwierigsten Plätze ganz einfach erreicht. Die extreme Leichtigkeit und Trialqualität, kombiniert mit verbesserter Ergonomie, machen es möglich, beides zu genießen, wirklich lange Touren, genauso wie schwieriges Trialgelände.

Ossa Motorräder wurden von Experten designt, zusammengebaut und getestet, und jeder Einzelteil wurde unter Kontrolle von OSSA Ingenieuren produziert, um das bestmögliche Ergebnis und die bestmögliche Performance zu gewährleisten.

Wir von OSSA Motor wissen, dass jedes Kleinkraftrad-Modell einzigartig ist und seine eigenen Eigenschaften hat. Daher investieren wir viel Zeit in die Entwicklung und den Aufbau eines jeden Teils.



Lesen Sie dieses Handbuch aufmerksam durch und bewahren Sie es danach auf. In diesem Handbuch finden Sie technische Spezifikationen für den richtigen Gebrauch und die Wartung Ihres neuen OSSA EXPLORER Kleinkraftrads. Sie erhalten hiermit allgemeine Anleitungen zur Wartung und Instandsetzung des Motorrads. Dennoch sollten Sie bei Fragen oder bezüglich Aspekte, die nicht in diesem Handbuch behandelt werden, an Ihren offiziellen OSSA Vertragshändler oder einen Fachmann wenden.

Folgen Sie Schritt für Schritt die hier aufgeführten Anleitungen für ein optimales Ergebnis.

In diesen Anleitungen sind einige Symbole für ein schnelles und einfaches Verständnis abgebildet.



ACHTUNG – Dieses Symbol kennzeichnet besondere Anweisungen!



INFO – Hinweis oder Tipp.

Einige der speziellen Hinweise in diesem Handbuch dienen dazu, möglich Personen- und / oder Sachschäden vorzubeugen. Die Nichtbefolgung dieser Anweisungen können schwerwiegende Folgen haben und können sogar Personen in Lebensgefahr bringen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Einstellungen basieren auf den gegenwärtigen Stand des OSSA EXPLORER. OSSA Motor behältsich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen an diesen Einstellungen vorzunehmen. Sollte dies der Fall sein, wird Ihr Vertragshändler Ihnen diese Informationen zukommen lassen.



- Überladen Sie das Motorrad nie.
-Jegliche Überlastung kann die Stabilität des Motorrads verändern und einen Unfall mit schwerwiegenden oder tödlichen Verletzungen verursachen.

Die Sicherheit der anderen und auch Ihre Sicherheit beim Führen eines Kleinkraftrads sind sehr wichtig.
Im Nachfolgenden erhalten Sie einige sehr wichtige Tipps für den richtigen Gebrauch Ihres Motorrads.

- Fahren Sie stets verantwortungsvoll.

- Benutzen Sie immer einen Helm.

- Überschreiten Sie beim Fahren nie persönliche Grenzen.

- Dieses Motorrad eignet sich sowohl für den städtischen Bereich als auch auf dem Gelände. Achten Sie beim Führen des Motorrads in jedem Fall auf andere Personen und die Umwelt. Beachten Sie die Vorschriften, wenn in Ihrer Gegend das Fahren auf dem Gelände eingeschränkt ist.

- Benutzen Sie stets eine geeignete Ausstattung und eine Schutzausrüstung. Handschuhe, Stiefel und dicke Hosen u.a. sind ratsam. Tragen Sie keine weite Kleidung, da sie sich an den Mechanismen des Motorrads verklemmen kann.

- Aufgepasst mit dem Auspuff! Das Auspuffsystem erwärmt sich während und nach dem Betrieb des Motorrads stark. Bei Verbrennungen wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an einen Arzt.

- Nehmen Sie sich die nötige Zeit, um sich mit Ihrem neuen Motorrad vertraut zu machen.

- Sorgen Sie für eine gute Wartung Ihres Motorrads, um Pannen während der Fahrt zu vermeiden.

-Fahren Sie nie nach Alkoholkonsum oder Konsum anderer Substanzen (Medikamente, Drogen), die Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigen könnten

-Mäßige Geschwindigkeit. 63 kph (40mph) nicht überschreiten

-Keine Wasserbereiche queren

-Nehmen Sie die Hände nicht vom Lenker

-Fahren Sie keine riskanten Manöver und Stunts

-Verwenden Sie das Motorrad nicht, um Ladungen oder Anhänger zu transportieren. Wenn Sie eine Ladung mit sich führen, die Zuladung sollte nur leicht und klein im Volumen sein, dass das Fahrverhalten nicht beeinträchtigt wird, ein geringes Volumen haben und nicht die Fahreigenschaften verändern. Achten Sie darauf, dass keine Riemen oder sonstige Elemente, die sich an einem Mechanismus des Motorrads verklemmen kann, lose sind. Befördern Sie niemals ein zusätzliches Gewicht an Lenker, Gabel oder Schutzblech. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie eine Ladung mit sich führen.

- Säubern Sie das Kleinkraftrad nicht mit einem Hochdruckreiniger, da die Komponenten beschädigt werden können.





Inhaltes





Technische Daten

MOTOR

Hubraum	247,7 cc (Explorer 250) / 272,2 cc (Explorer 280)
Typ E	inzylinder-Zweitaktmotor, Membraneinlass
Kühlungssystem	flüssigkeitsgekühlt
Bohrung x Hub	72,5x60 mm (Explorer 250) / 76x60 mm (Explorer 280)
Einspeisung	EFI Kokusan Battery-less System
Zündung	CDI Kokusan digitale Zündeinheit
Kupplung	Hydraulisch betätigter Kupplungshebel
Kickstarter	Batterieunterstützter

ANTRIEB

Getriebetyp	6 Gänge
Antrieb	Primärantrieb durch Zahnräder, Endantrieb durch Kette
Motoröl	Mischung 0,9 % synthetisches Öl 100 %
Schaltung und Kupplung	450 cc Getriebeöl Gear Extreme 75 W

FAHRGESTELL

Typ	Rahmenverkleidung Stahl CR-MO, Rohr u. Unterteil aus Aluminium
Federung vorne	Ollé Hydraulische Gabel, 40mm Durchmesser einstellbare Zug- und Druckstufen
Federung hinten	Progressiv-variable mit Einfach-Stoßdämpfer einstellbar in Federvorspannung Ollé Bremsen vorne
Scheibenbremse	185 mm Durchmesser mit Vierkolbensattel
hinten Bremse	180mm Bremsscheibe mit 4-Kolben Brems-Sattel
Vorderrad	2,75 x 21 Reifen
Hinterrad	4,00 x 18 Reifen
Motorschutz	Konstruiert in AA7075 T6
Kickstarter	Aluminiumguss
Schaltpedal	Aluminiumguss mit ausziehbarer Spitze

ABMESSUNGEN UND GEWICHTE

Abstand zwischen Achsen	1.328 mm
Sitzhöhe	840 mm
Freier Abstand zum Boden	340 mm
Tankinhalt	7,6 Liter (2,6 + 5)
Leergewicht	74 kg



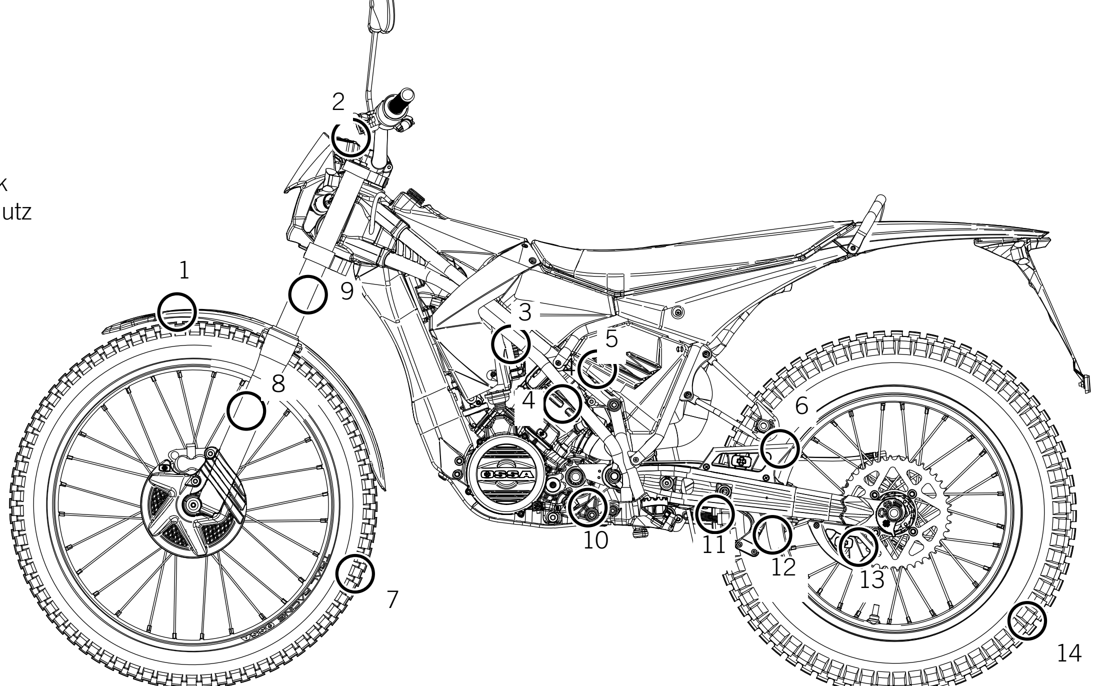
Für einen optimalen Betrieb Ihres Kleinkraftrads ist es sehr wichtig, die nachfolgenden Empfehlungen zu berücksichtigen:

- Für einen optimalen Betrieb und eine lange Lebensdauer des Motors wird ein Einfahren von 12 Stunden empfohlen.
- Es ist wichtig, den Motor einige Minuten warmlaufen zu lassen, bis die richtige Betriebstemperatur erreicht ist.
- Die Motorschmierung erfolgt mit einem Benzin-Öl-Gemisch mit einem Ölanteil von 0,9 %. Nur synthetisches Öl verwenden.
- Wenn das Motorrad neu ist, muss nach 5 Betriebsstunden der 1. Ölwechsel und nach Stunden der 2. Ölwechsel erfolgen.

Teil 1 – Komponenten

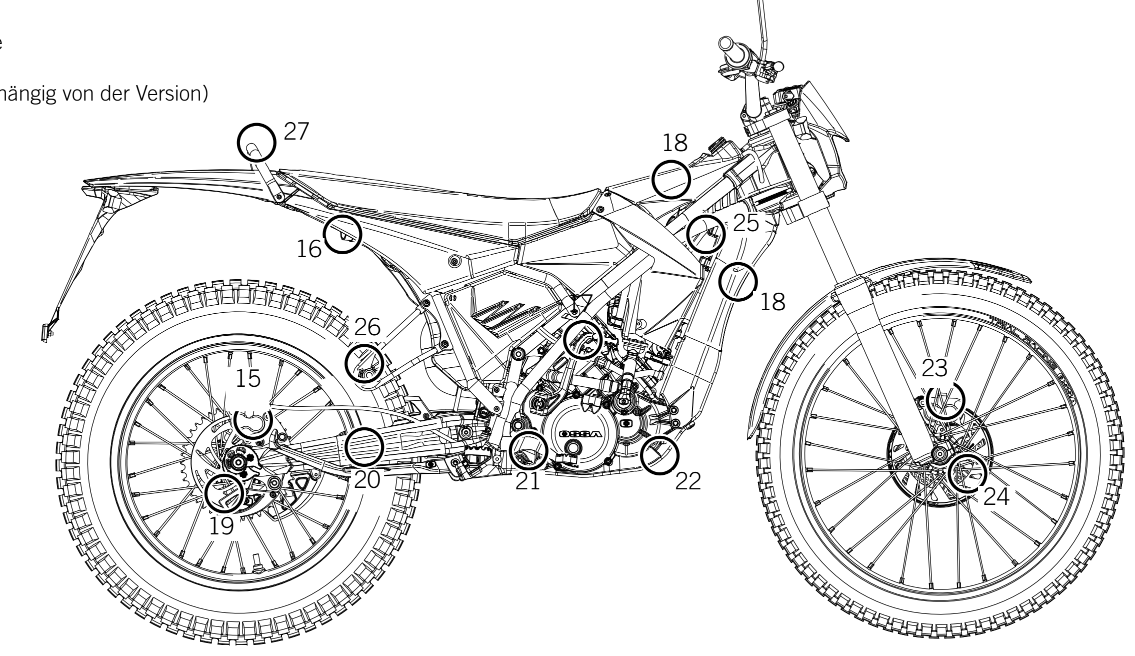


1 Vordere Schutzblech
2 OSSA Multifunktion
3 Lüfter und Kühler
4 Zylinder
5 Zündkerze
6 Kettenführung
7 Vorderreifen
8 Federbein vorne
9 Vorderradgabel
10 Schaltpedal
11 Antriebskette
12 Antriebskette Gleitstück
13 Hinterer Zahnkranzschutz
14 Hinterreifen

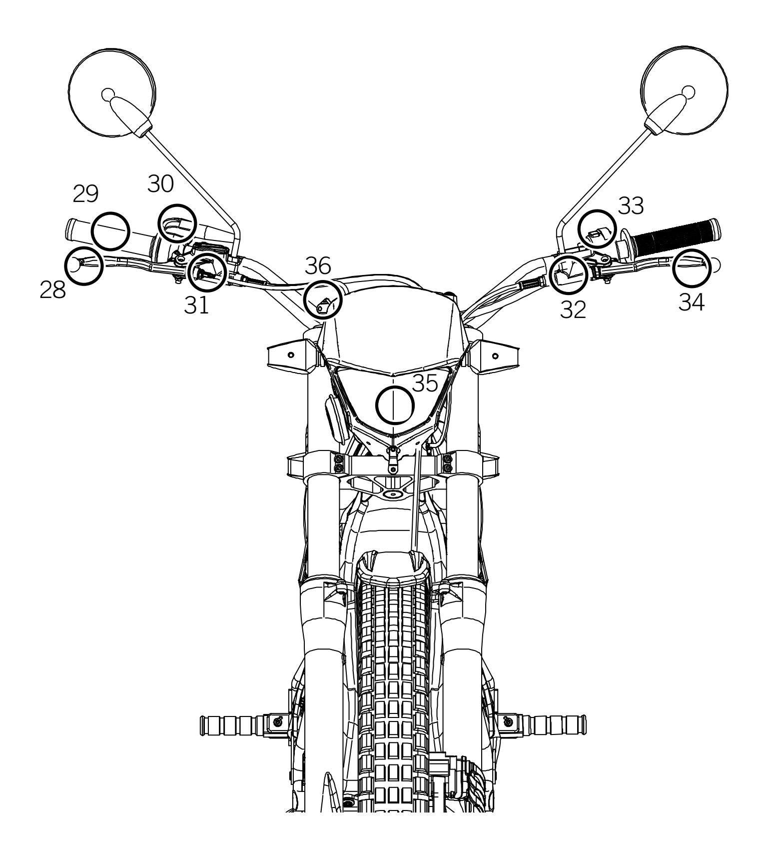


Lage der Teile

15 Hinterer Bremssattel und Diebstahlschutz
16 Auspuff
17 Starterpedal
18 Kraftstofftank
19 Hintere Bremsscheibe
20 Schwinge
21 Hinteres Bremspedal
22 Kurbelgehäuseschutz
23 Vorderer Bremssattel
24 Vordere Bremsscheibe
25 Luftfilter
26 Hintere Fußrasten (abhängig von der Version)
27 Beifahrerhalterung







28 Handbremshebel
29 Drehgasgri
30 Mechanismus Drehgasgri
31 Bremspumpe vorne
32 Kupplungspumpe
33 Schalter Beleuchtung
34 Kupplungshebel
35 Lichteinheit
36 Schlüssel

Die Multifunktion, die zusammen mit den Leuchtanzeigen dem OSSA TR integriert ist, liefert jederzeit sehr nützliche Informationen.

Die Multifunktion besteht aus einem Steuergerät mit einem LCD-Display in einer Konsole mit den Leuchtanzeigen, die im mittleren Bereich des Lenkers angebracht ist.

Die in der Multifunktion angezeigten Informationen sind: Motordrehzahl in Umdrehungen, Geschwindigkeit, Tageskilometerzähler, Kilometerzähler gesamt, Uhrzeit, durchschnittliche Geschwindigkeit, maximale Geschwindigkeit, Temperatur der Umgebung, Betriebszeit und Gesamtzeit. Dieses Gerät verfügt über eine interne Speichereinheit, in der bestimmte Daten wie Gesamtkilometerzahl und –zeit gespeichert werden, auch wenn das Motorrad ausgeschaltet ist.

Einige Parameter können persönlich eingestellt werden, es kann mit km oder Meilen gezählt werden. Es kann zudem der Radumfangwert geändert werden.

Ein Temperatursensor warnt durch eine gelbe LED-Anzeige (1), wenn die Motortemperatur zu hoch ist.

Ein weiterer Sensor warnt durch eine rote LED-Anzeige (2), wenn die Motordrehzahl überhöht ist.





Technische Eigenschaften

Funktionen	Symbol	Technische eigenschaften	Steigerungen	Präzision
Gegenwärtige Geschwindigkeit	SPD	4 – 399,9 km/h oder M/h	0,1 km/h oder M/h +	/- 0,1 %
Tachometer	RPM	0 – 19999 U/min	10 U/min +	/- 0,1 %
Balken Tachometer	-	0 – 12000 U/min	variabel +	/- 0,1 %
Maximale Geschwindigkeit	MS	4 – 399,9 km/h oder M/h	0,1 km/h oder M/h +	/- 0,1 %
Tageskilometerzähler	DST	0,0 – 19999 km / M	0,1 km/h oder M/h +	/- 0,1 %
Laufzeit	TT	0 – 9999 Stunden 59 Min.	1 Sekunde +	/- 0,1 %
Kilometerzähler	ODO	0,0 - 999999	1 km +	/- 0,1 %
Betriebszeit	RT	0 – 999 Stunden 59 Min.	1 Minute +	/- 0,1 %
Betriebszeit gesamt	ART	0 – 9999 Stunden 59 Min.	1 Minute +	/- 0,1 %
Uhr	00:00:00	12:59:59 – 23:59:59 J	ede Fahrt +	/- 0,1 %
Niedriger Batteriestand	LO D	auer ca. 1 Jahr J	ede Fahrt	+/- 0,1 %
Reifengröße	-	0 – 3999 mm	-	-

Eintrittsspannung: 9 – 400 V WS/GS
Geschwindigkeitssensor: magnetischer Sensor ohne Kontakt
Eintritt des Tachometers: Elektrosensor
Einstellung Radumfang: 1 mm – 3,999 mm (1 mm Steigerungen)
Temperatur Betrieb / Lagerung: ab 0°C bis 60°C (ab 32°F bis 140°F) / -20°C bis 80°C (ab -4°F bis 176°F)
Batterie / Dauer: 3V CR2032 / ca. 1 Jahr



Funktionen

RPM: Balken
Tachometer mit Balkendiagramm. Das Balkendiagramm des Tachometers stellt bis 12.000 U/min dar.

RPM: digitaler Tachometer
Diese Funktion ermöglicht die Einstellung eines Melders für den Gangwechsel, wenn eine bestimmte U/min Zahl erreicht wird. Die rote LED-Warnanzeige fängt an zu blinken, wenn die U/min den eingestellten Wert erreichen, und hört auf zu blinken, wenn der Gang gewechselt wird.

Meldung für Gangwechsel je nach U/min.
Die U/min sind auf der rechten Seite, in der zweiten Reihe, dargestellt. Der digitale Tachometer zeigt bis zu 12.000 U/min an. Das Signal des Tachometers kann über das Zündkerzenkabel gehen.

SPD: Geschwindigkeitsmesser
Die Informationen des Geschwindigkeitsmessers werden in der Mitte des Displays angezeigt. Es kann bis zu 399,9 km/h oder Meilen/h angezeigt werden.

MS: Höchstgeschwindigkeitsmesser
Er zeigt die maximale Geschwindigkeit an, die nach der letzten Rückstellung der Daten auf 0 erreicht worden ist.

DST: Tageskilometerzähler
Der Tageskilometerzähler erscheint auf der rechten Seite, in der zweiten Reihe, auf dem Display. Die TRIP Funktion zeigt die Entfernung an, die das Motorrad zurückgelegt hat, seit die RESET Funktion zum letzten Mal betätigt worden ist.

ODO: Kilometerzähler
Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke oder –kilometerzahl, die das Motorrad gefahren ist. Die Daten bleiben gespeichert, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

ART: Kontrolle der Betriebszeit
Die Gesamtbetriebszeit wird gezählt. Der Zähler beginnt ab dem Zeitpunkt, in dem der Motor in Betrieb gesetzt wird.

RT: Kontrolle der Gesamtbetriebszeit
Diese Funktion zählt die Betriebszeit des Motorrads, seit die RESET Funktion zum letzten Mal betätigt worden ist. Die Zählfunktion beginnt, sobald das Motorrad in Bewegung gesetzt wird. Die Daten bleiben gespeichert, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Uhr 12/24 Stunden
Die Uhr zeigt die gegenwärtige Uhrzeit im 12- oder 24-Stunden-Format an. Mit Anzeige Umgebungs- / Motortemperatur. Die Umgebungstemperatur wird auf dem Display auf der oberen linken Seite angezeigt. Anhand eines optionalen Temperatursensors kann auf dem Display die Motortemperatur angezeigt werden. Wenn die Motortemperatur zu hoch ist, leuchtet eine gelbe LED-Anzeige auf.

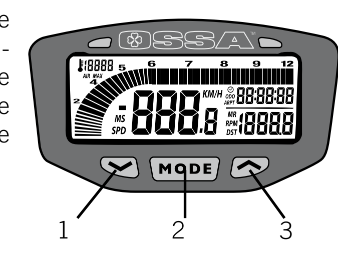
Anzeige für überhöhte Motordrehzahl / Meldung für Gangwechsel je nach U/min
Wenn die Motordrehzahl zu hoch ist, leuchtet eine zweite LEDWarnanzeige in Rot auf. Diese Funktion ermöglicht die Einstellung eines Melders für den Gangwechsel, wenn eine bestimmte U/min Zahl erreicht wird. Die rote LED-Warnanzeige fängt an zu blinken, wenn die U/min den eingestellten Wert erreichen, und hört auf zu blinken, wenn der Gang gewechselt wird.



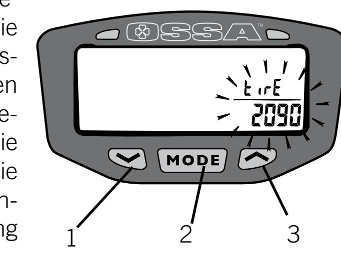
Einstellung der Parameter der Multifunktionsanzeige

Sobald ein Wert bestätigt wird, wird auf dem Display der nächste Einstellungsschritt angezeigt, bis der Vorgang vollständig beendet ist. Wenn keine Taste gedrückt wird, stellt sich das Display nach 15 Sekunden auf die anfängliche Anzeige zurück.

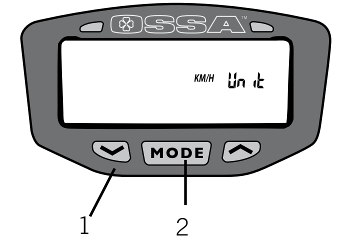
Den Einstellmodus aktivieren
Um den Einstellmodus für die Parameter der Multifunktionsanzeige zu aktivieren, drücken Sie gleichzeitig 3 Minuten lang die Tasten 1, 2 und 3. Lassen Sie sie dann los.



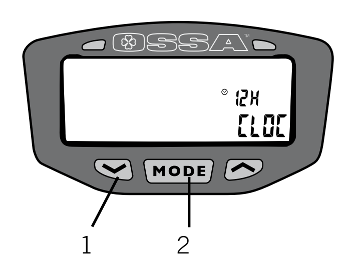
Die Radumfanggröße einstellen
Geben Sie die Radumfanggröße ein, indem Sie wiederholt die Taste 1 drücken. Um zur nächsten Ziffer zu wechseln, drücken Sie die Taste 3. Um Ihre Einstellung zu bestätigen, drücken Sie die Taste 2. Hinweis: Wenn Sie die Radumfanggröße nicht kennen, siehe Abschnitt „Messung des Radumfangs".



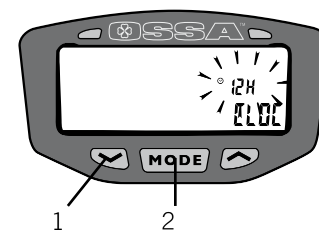
Aktivieren Sie den Einstellmodus
Zu aktivieren Parametrierung Multifunktionsanzeige, drücken Sie gleichzeitig die Tasten 1, 2 und 3 für 3 Sekunden und dann loslassen.



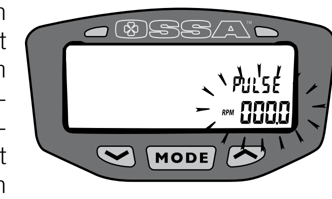
Wählen Sie die Zeit-Format
Um zwischen den 12 und 24, 1 drücken. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken der Taste 2.



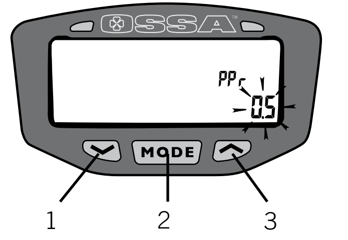
Einstellen der Uhr
Um die Uhrzeit einzustellen, drücken Sie wiederholt die Taste 1. Um zur nächsten Ziffer zu wechseln, drücken Sie die Taste 3. Um Ihre Einstellung zu bestätigen, drücken Sie die Taste 2.



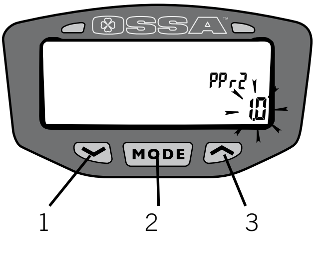
Einstellen des Impulses pro Umdrehung (PPR)
Hinweis:
Dieser Schritt ist nur an den Fahrzeugen auszuführen, die den PPR Impuls ändern. Wenn Ihnen die Impulszahl unbekannt ist, drücken Sie die Taste 2, um zur nächsten Anzeige zu wechseln. Um die Impulszahl einzugeben, drücken Sie wiederholt die Taste 1. Um zur nächsten Ziffer zu wechseln, drücken Sie die Taste 3. Um Ihre Einstellung zu bestätigen, drücken Sie die Taste 2.



Einstellen des Impulses pro Umdrehung (PPR)
Hinweis: Die Anzeige erhält einen elektrischen Impuls pro Umdrehung des Motors (PPR). Standardmäßige Impulszahl für 2- und 4-Takt-Motoren:
1 PPR. Um die Impulszahl einzugeben, drücken Sie wiederholt die Taste 1. Um zur nächsten Ziffer zu wechseln, drücken Sie die Taste 3. Um Ihre Einstellung zu bestätigen, drücken Sie die Taste 2.



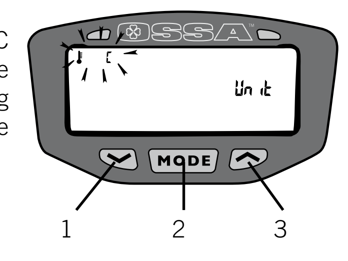
Einstellen des Impulses pro Umdrehung (PPR)
Hinweis:
Dieser Schritt ist nur dann auszuführen, wenn Sie im vorangehenden Schritt die Ziffer 0 eingegeben haben.
Standardmäßige Impulszahl: 1.0
Wenn Ihnen die Impulszahl unbekannt ist, drücken Sie die Taste 2, um zur nächsten Anzeige zu wechseln. Um die Impulszahl einzugeben, drücken Sie wiederholt die Taste 1. Um zur nächsten Ziffer zu wechseln, drücken Sie die Taste 3. Um Ihre Einstellung zu bestätigen, drücken Sie die Taste 2.





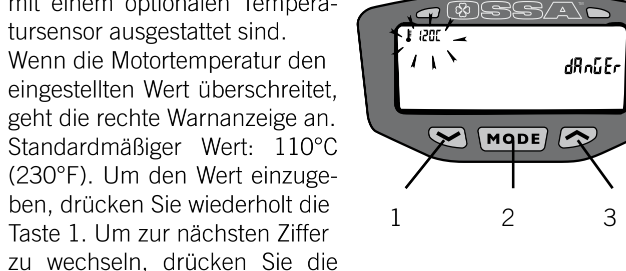
Einstellen der Temperatur

Um die Temperatureinheit °C oder °F einzugeben, drücken Sie die Taste 1. Um Ihre Einstellung zu bestätigen, drücken Sie die Taste 2.



Einstellen der Temperatur Gefahrbereich

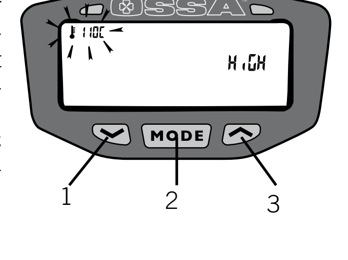
Hinweis:



Dieser Schritt ist nur an den Fahrzeugen auszuführen, die mit einem optionalen Temperatursensor ausgestattet sind. Wenn die Motortemperatur den eingestellten Wert überschreitet, geht die rechte Warnanzeige an. Standardmäßiger Wert: 110°C (230°F). Um den Wert einzugeben, drücken Sie wiederholt die Taste 1. Um zur nächsten Ziffer zu wechseln, drücken Sie die Taste 3. Um Ihre Einstellung zu bestätigen, drücken Sie die Taste 2.

Einstellen der Temperatur Warnbereich

Dieser Schritt ist nur an den Fahrzeugen auszuführen, die mit einem optionalen Temperatursensor ausgestattet sind. Wenn die Motortemperatur den eingestellten Wert überschreitet, geht die linke Warnanzeige an. Standardmäßiger Wert: 90°C (190°F). Um den Wert einzugeben, drücken Sie wiederholt die Taste 1. Um zur nächsten Ziffer zu wechseln, drücken Sie die Taste 3. Um Ihre Einstellung zu bestätigen, drücken Sie die Taste 2.

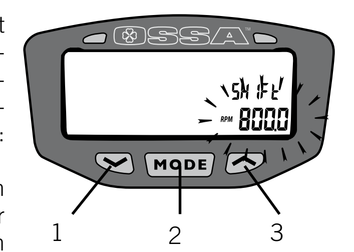




Einstellen des Wertes für den Gangwechsel

Wenn der festgesetzte Wert erreicht wird, beginnt die linke LED-Warnanzeige an zu blinken an, um anzuzeigen, dass der Gang gewechselt werden muss. Standardmäßiger Wert: 6000 U/min.

Um den Wert einzugeben, drücken Sie wiederholt die Taste 1. Um zur nächsten Ziffer zu wechseln, drücken Sie die Taste 3. Um Ihre Einstellung zu bestätigen, drücken Sie die Taste 2.

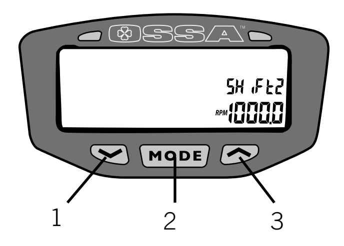


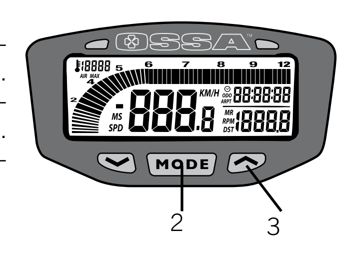
Einstellen der Motordrehzahl Gefahrbereich

Wenn der festgesetzte Wert erreicht wird, beginnt die rechte LED-Warnanzeige an zu blinken an, um anzuzeigen, dass die Motordrehzahl überschritten worden ist.

Standardmäßiger Wert: 10.000 U/min

Um den Wert einzugeben, drücken Sie wiederholt die Taste 1. Um zur nächsten Ziffer zu wechseln, drücken Sie die Taste 3. Um Ihre Einstellung zu bestätigen, drücken Sie die Taste 2.





Zurückstellen auf 0 aller Funktionen der Anzeige nach jeder Benutzung es Fahrzeugs

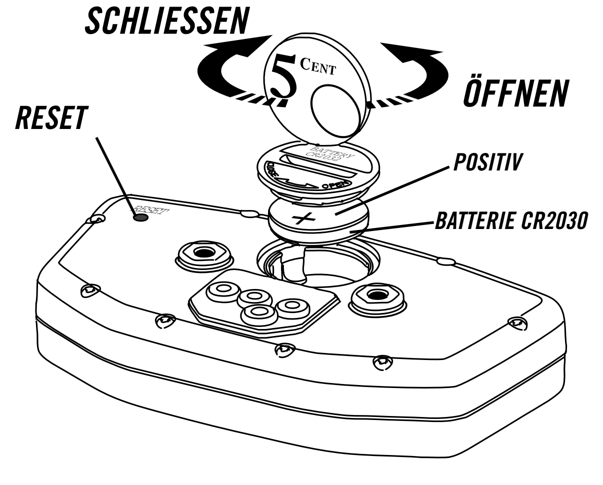
Es ist möglich, folgende Funktionen nach jeder Benutzung des Fahreugs gleichzeitig auf Null zu stellen:

- Maximale Geschwindigkeit
- Tageskilometerzähler
- Zeitmesser
- Maximale Temperatur
- Maximale Drehzahl

Sie bestätigen die Zurückstellung auf Null durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten 1 und 2.

Vollständiges Zurückstellen der Anzeige

Drücken Sie mit einem geeigneten Gegenstand die RESET Taste. Der Ausgangszustand der Anzeige wird wiederhergestellt mit Ausnahme der Daten des Betriebszeit- und Kilometerzählers.



Interne Batterie

Die Anzeige funktioniert mit einer internen Batterie 3V Typ CR2032. Wenn die Spannung der internen Batterie auf unter 2.45 V fällt, wird auf dem Display LO angezeigt. Zum Auswechseln der Batterie öffnen Sie den Deckel an der Hinterseite der Anzeige, indem Sie ihn mithilfe einer Münze wie auf der Abbildung aufdrehen. Vergewissern Sie sich, dass der positive Pol der Batterie nach oben zeigt.





Optionen auf dem Display
Die Multifunktionsanzeige zeigt sämtliche Informationen auf drei verschiedenen Fenstern.
Während des Betriebes ist es möglich, die Fenster 1 oder 2 zu sehen. Das Fenster 3 öffnet sich nur für drei Sekunden. Dann erscheint wieder Fenster 1.
Um von einem Fenster zum nächsten zu wechseln, die Taste 2 („Mode") mehrmals drücken.
Um den Tageskilometerzähler (DST) zu bearbeiten, halten Sie die Taste 3 gedrückt.
Fenster 1:
Fenster 1 zeigt folgende Informationen an:
- Geschwindigkeit, Tageskilometerzähler, Uhrzeit, Temperatur der Umgebung, Tachometer (Balken).
Fenster 2:
Fenster 2 zeigt folgende Informationen an:
- Geschwindigkeit, digitaler Tachometer, Laufzeit, Betriebszeit, Motortemperatur*, Tachometer (Balken).
Fenster 3:
Fenster 3 zeigt folgende Informationen an:
- Maximale Geschwindigkeit, Drehzahl im Gefahrenbereich, gesamte Betriebszeit, Kilometerzähler, maximale Temperatur*.

** optional*

Beleuchtung
Die Anzeige funktioniert mit einer internen Batterie 3V Typ CR2032. Wenn die Spannung der internen Batterie auf unter 2.45 V fällt, wird auf dem Display LO angezeigt. Zum Auswechseln der Batterie öffnen Sie den Deckel an der Hinterseite der Anzeige, indem Sie ihn mithilfe einer Münze wie auf der Abbildung aufdrehen. Vergewissern Sie sich, dass der positive Pol der Batterie nach oben zeigt.
Wenn die Anzeige ausschließlich von der internen Batterie gespeist wird, leuchtet das Fenster durch Betätigen der Taste für 3 Sekunden auf.
Bei Anschluss an die 12V-Einheit des Fahrzeugs ist die Beleuchtung kräftiger und bleibt konstant bis zu 20 Minuten nach völligem Ausstellen des Fahrzeugs.

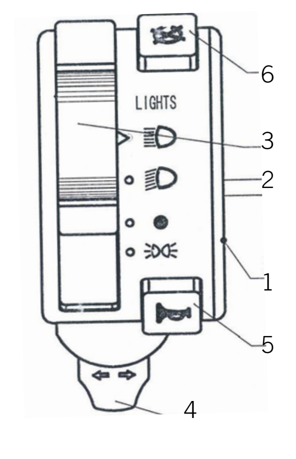
Sleep Mode
Wenn die Multifunktionsanzeige innerhalb von 20 Minuten keine Informationen (Signal der Raddrehung oder Betätigen einer Taste) schaltet sich das Display aus. Nur die Uhrzeit wird angezeigt. Das Display stellt sich wieder ein, wenn eine Taste gedrückt oder das Fahrzeug bewegt wird.

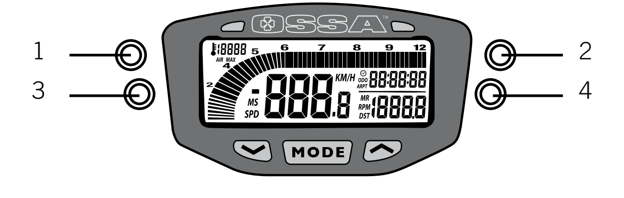
Messung des Radumfangs
Methode 1: Messen Sie den Durchmesser des Vorderrads. Multiplizieren Sie den ermittelten Durchmesser mit 3.14 oder, falls nötig, rechnen Sie den Durchmesser in mm um und multiplizieren Sie das Ergebnis mit 25.4. Das Ergebnis dieser Berechnung entspricht dem Radumfang.

Methode 2: Auf einer glatten und ebenen Fläche markieren Sie den Reifen und den Boden an der Stelle, wo das Rad den Boden berührt. Schieben Sie das Fahrzeug vor, bis Sie mit dem Reifen eine volle Umdrehung gemacht haben, und die Markierung wieder an der niedrigsten Stelle angelangt ist. Markieren Sie diesen Punkt erneut auf dem Boden. Messen Sie den Abstand zwischen den beiden Punkten und falls nötig, rechnen Sie den Durchmesser in mm um und multiplizieren Sie das Ergebnis mit 25.4.
Das Ergebnis dieser Berechnung entspricht dem Radumfang. Um eine genaue Messung vorzunehmen, muss der Fahrer während der Messung auf dem Fahrzeug bleiben.

Armaturen

Die Armaturen befinden sich an der linken Seite des Lenkers und
sind mit dem Daumen erreichbar. Mit diesen Armaturen werden Lichter, Blinklichter, Hupe und die Ausschaltung des Motors gesteuert.







Siehe Abbildung mit den einzelnen Teilen der Armaturen.

1 – Standlicht
2 – Abblendlicht
3 - Fernlicht
4 – Fahrtrichtungsanzeiger (links – rechts)
5 – Hupe
6 – Motorstoppschalter

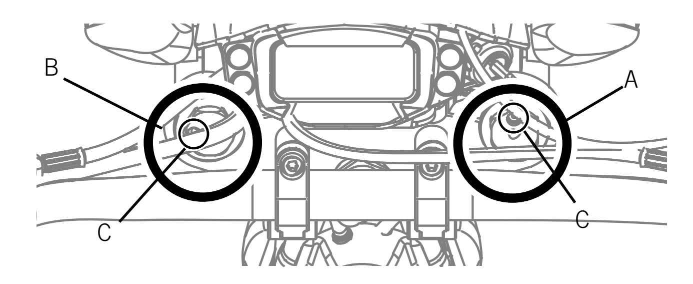


Siehe Abbildung mit den verschiedenen Kontrollleuchten.

1 – Kontrollleuchte Fahrtrichtung (links – rechts)
2 – Kontrollleuchte Abblendlicht
3 – Kontrollleuchte Fernlicht
4 – Kontrollleuchte Ständer



Die Federung vorne besteht aus einer Gabel, an der das Rad und das vordere Bremssystem befestigt sind. Diese Gabel setzt sich aus den Federbeinen mit der Dämpfungsfeder und dem Federmechanismus zusammen. Diese Federbeine sind am oberen Ende miteinander verbunden und sind die Verbindungsstelle zwischen Gabel und Rahmen. Im oberen Bereich der beiden Federbeine befinden sich die Einstellschraube und ein Entlüfter (siehe Foto).



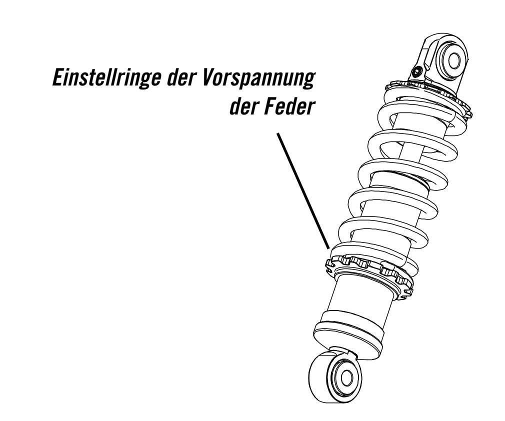
Die Einstellung des Zuges erfolgt über die Schraube am rechten Federbein (Abb. A)
Die Einstellung des Drucks erfolgt über die Schraube am linken Federbein (Abb. B)
Die Federbeine sind außerdem jeweils mit einem Entlüfter ausgestattet, damit die angesammelte Luft abgelassen werden kann (Abb. C)

Die Federung vorne haltet Öl SAE 5, mit 310cc in der linke Bar (C) und 310cc in der rechte (R)

Die hintere Federung besteht aus einer einzigen Dämpfungsfeder. Die Vorspannung dieser Feder kann durch Drehen der Zahnräder eingestellt werden.

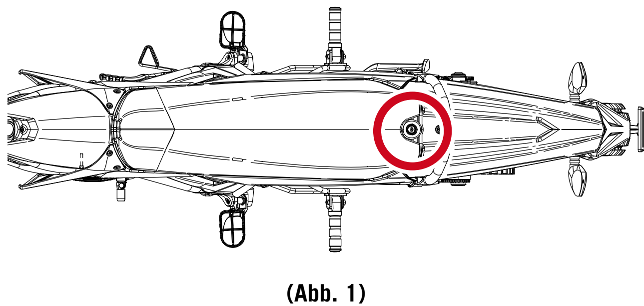


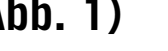
Für die Einstellung dieser Zahnräder ist ein Spezialschlüssel.



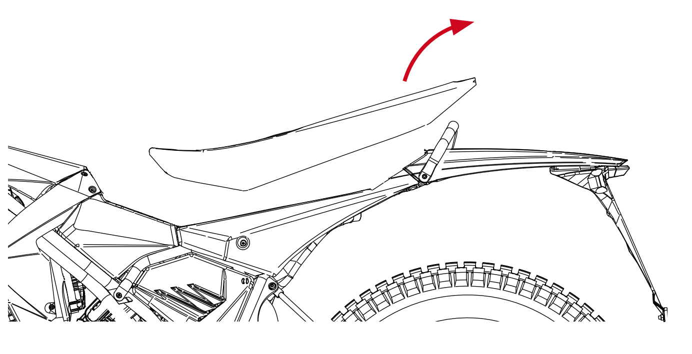
Um am Motor oder an der Verkabelung zu arbeiten, muss man vorher den Sitz entfernen.

1. Zuerst muß man das hintere Sitzschloß mit dem Zündschlüssel öffnen.
2. Dann muß man am hinteren Ende des Sitzes nach oben und dann nach hinten ziehen, Wie in Abbildung 2.
3. Um den Sitz wieder zu montieren, wiederholen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge.





(Abb. 1)



(Abb. 2)

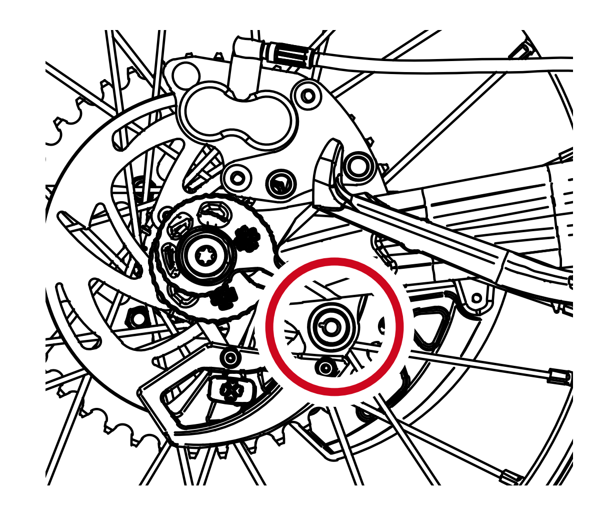


Das EXPLORER ist mit einem Diebstahlsicherungssystem ausgestattet.

Dieses System besteht aus einem Schloss, das im Bereich der Bremsscheibe des Hinterrades angebracht ist. Dieser Mechanismus wird durch einen Schlüssel betätigt und blockiert das Hinterrad.



WICHTIG: Dieser Schlüssel ist mit einem Code ausgestattet, der nötig ist, wenn ein Ersatzschlüssel angefertigt werden soll. Dieser Code ist in das entsprechende Feld auf der Seite für Zulassung und Seriennummern einzutragen.



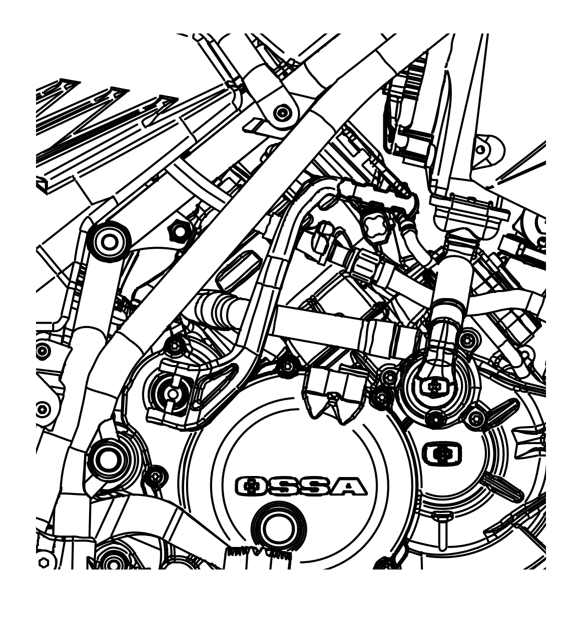
Bevor Sie das Motorrad starten, versichern Sie sich, dass der Abstellknopf auf der rechten Seite Des Scheinwerfers auf ON gestellt ist. Das Motorrad muß sich im Leerlauf befinden. STARTEN Sie NIE mit eingelegtem Gang ¡

Es ist notwendig, sich davon zu überzeugen, dass die Kontrolleuchten korrekt arbeiten, dass der Luftdruck korrekt ist und die Sicherheits- und Kontrolleinheiten funktionieren.

Um das Motorrad zu starten, müssen Sie den Hebel nehmen und nach außen ziehen. Sobald sich der Hebel in der richtigen Position befindet, setzen Sie den Fuß auf und treten das Pedal mit einem kräftigen Fußtritt nach unten.



Wenn das Motorrad längere Zeit nicht benutzt worden ist, ist es ratsam, den Kickstarter 3 – 4-mal leicht zu betätigen, ohne das Motorrad starten zu wollen. Auf diese Weise wird der Motor für die Inbetriebnahme vorbereitet.
Wenn das Motorrad lange Zeit nicht benutzt worden ist, müssen das Öl und der Kraftstoff ausgewechselt werden, da diese mit der Zeit ihre Eigenschaften verlieren. Dadurch kann die Leistung des Motorrads eingeschränkt werden.





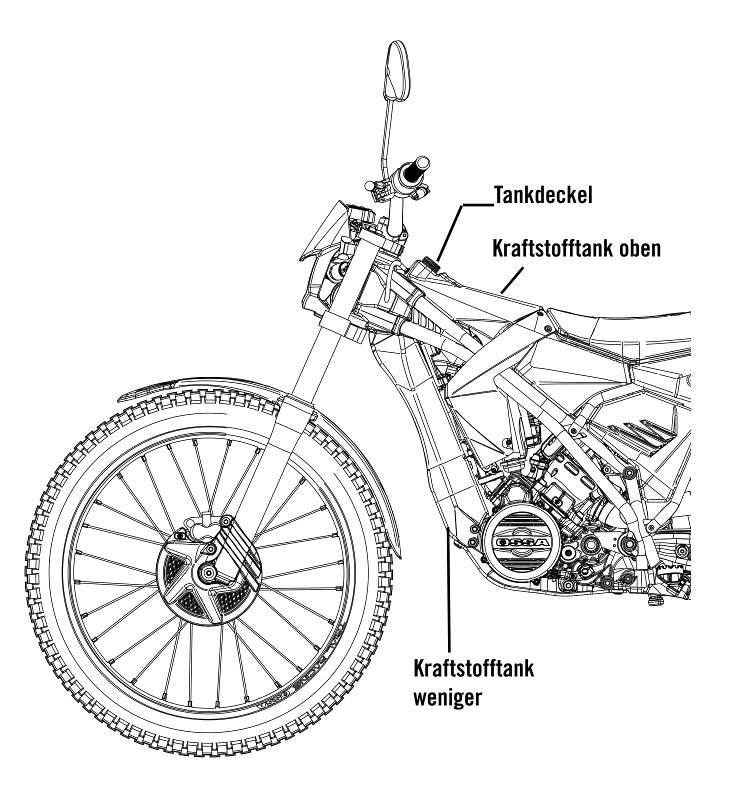


Der Motor dieses Motorrads benötigt ein Gemisch aus bleifreiem Benzin und 100% synthetischem Öl 2T mit einem Ölanteil von 0,9 %.

Die Explorer hat zwei Benzintanks, einer ist ein konstruktiver Bauteil des Fahrgestells und ist vorne angebracht. Der andere ist aus Polyamidkunststoff und an der üblichen Position am Rahmen angebracht. Um den Tank mit Benzin zu befüllen, müssen Sie den Tankdeckel, der sich im oberen Bereich befindet, abnehmen. Um den Tankdeckel zu öffnen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.



Es ist empfehlenswert, einen Schlauch oder einen Trichter zum Befüllen des Tanks zu verwenden, um zu vermeiden, dass Kraftstoff verschüttet wird, vor allem wenn der Motor heiß ist. NICHT mit laufendem Motor Benzin tanken.



Um Arbeiten am Motor oder der Verkabelung durchzuführen, müssen Sie zuerst den oberen Benzintank entfernen.

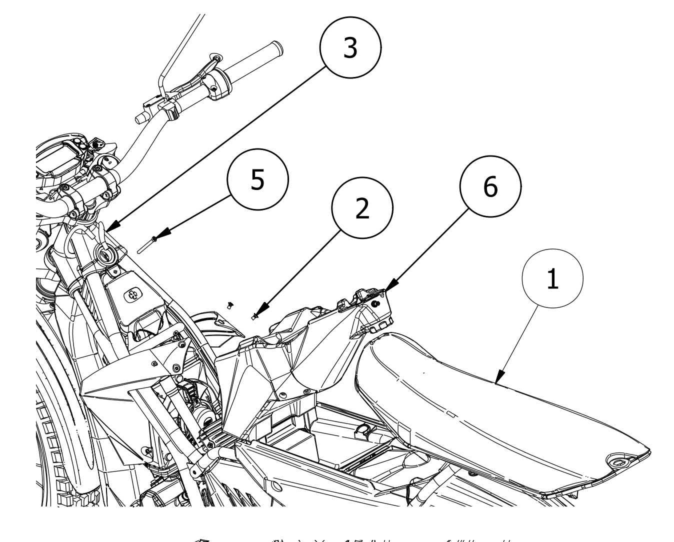
1.Zuerst müssen Sie den Sitz entfernen (siehe Seite 25, Sitz)
2.Lockern Sie nur die vier oberen Schrauben der Tankverkleidungen.
3.Stecken Sie den Luftschlauch, der sich vor dem oberen Benzintank befindet, ab. (siehe Abb.2)
4.Stecken Sie die Verbindung zwischen den beiden Benzintanks ab.
5. Lösen Sie die zentrale obere Tankschraube (sie befindet sich bei der Bezeichnung Nr. 5).
6.Wir gehen so vor, dass wir den Tank vorne anheben und dann nach hinten schwenken.

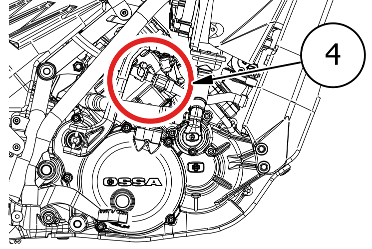


Bei Durchführung von Punkt 4 (Stecken Sie die Verbindung zwischen den beiden Benzintanks ab), müssen Sie auf die Restbenzinmenge in dem Schnellverschluss achten.



Bei Vorgang Nr. 2 (Lockern Sie nur die vier oberen Schrauben der Tankverkleidungen) lockern Sie nie die Schrauben, die die Tankverkleidung am Kühler halten, da sie ihn sonst durchlöchern oder eventuell das Gewinde beschädigt wird.





Teil 2 – Wartung und grundlegende Einstellungen



Artikel	Überprüfen	Einstellen	Auswechseln	Reinigen	Schmieren
Luftfilter	Vor jeder Fahrt	_	Wenn beschädigt	Vor jeder Fahrt	Nach jeder Reinigung
Getriebeöl	30 Stunden	_	60 horas_	_	
Kühlflüssigkeit	Vor jeder Fahrt	_	Cada año	_	_
Zündkerze	Vor jeder Fahrt	30 Stunden	60 Stunden	15 Stunden	_
Membrangehäuse	30 Stunden	Wenn nötig	Wenn beschädigt	_	_
Zylinderkopf / Zylinder	60 Stunden	_	Cada año	_	_
Kupplung	Vor jeder Fahrt	_	Wenn beschädigt	_	_
Kupplungsscheiben	_	_	Wenn beschädigt	_	_
Auspuff	Vor jeder Fahrt	_	Wenn beschädigt	_	_
Schalldämpfer	_	_	Wenn beschädigt	_	_
Gasgriff und -kabel	Vor jeder Fahrt	Wenn nötig	Wenn beschädigt	Wenn nötig	Nach jeder Reinigung
Kickstarter / Gangschaltung	Vor jeder Fahrt	Wenn nötig	Wenn beschädigt	Wenn nötig	Nach jeder Reinigung
Kolben und Kolbenring	60 Stunden	_	Cada año	_	_
Kühlerschlauch und Leitungen	Vor jeder Fahrt	Wenn nötig	Wenn beschädigt	_	_



Artikel	Überprüfen	Einstellen	Auswechseln	Reinigen	Schmieren
Hinterer Stossdämpfer	Jedes Jahr	_	Alle 2 Jahre	__	
Federung vorne	Jedes Jahr	Wenn nötig	Alle 2 Jahre	_	_
Öl Federung vorne	_	_	60 Stunden	_	_
Bremsen	Vor jeder FahrtW	Wenn nötig	enn beschädigt	__	
Schwinge und Stangen vor	Vor jeder Fahrt	_	Wenn beschädigt	Vor jeder Fahrt	Nach jeder Reinigung
Endantrieb	Vor jeder Fahrt	Wenn nötig	Wenn beschädigt	Vor jeder Fahrt	Nach jeder Reinigung
Lenkkopflager	Vor jeder Fahrt	_	Wenn beschädigt	_	Nach jeder Reinigung
Radlager	30 Stunden	_	Wenn beschädigt	_	Nach jeder Reinigung
Bremsscheiben	Vor jeder Fahrt	Wenn nötig	Wenn beschädigt	_	_
Reifen	Vor jeder Fahrt	_	Wenn beschädigt	_	_
Scheinwerfer vorne / hinten	Vor jeder Fahrt	_	Wenn beschädigt	Vor jeder Fahrt	_
Speichen vorne / hinten	Vor jeder Fahrt	5 Stunden	Wenn beschädigt	Vor jeder Fahrt	_
FahrgestellV	or jeder Fahrt	_	Wenn beschädigt	Vor jeder Fahrt	_
Kraftstofftank	Vor jeder Fahrt	_	Wenn beschädigt	Vor jeder Fahrt	_
Schrauben, Muttern, Befestigungen	Vor jeder Fahrt	Wenn nötig	Wenn beschädigt	Vor jeder Fahrt	_
Gehäuseschutz	_	Vor der ersten FahrtV	Wenn beschädigt	or jeder Fahrt	_
Schutzaufkleber	Vor jeder Fahrt	_	Wenn beschädigt	_	_



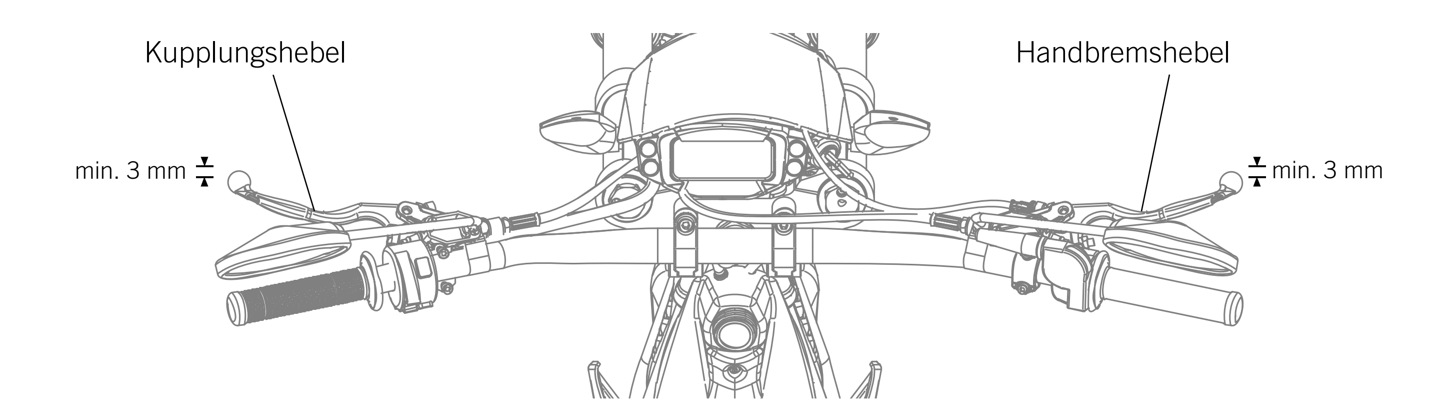
Der Kupplungshebel befindet sich am linken Griff des Lenkers und dient dazu, den Kupplungsmechanismus zu aktivieren, um den Gangwechseln zu könne.

Der Handbremshebel befindet sich am rechten Griff des Lenkers und aktiviert den Mechanismus der vorderen Bremsvorrichtung.



Es ist wichtig, dass die Hebel und das hintere Bremspedal einen Spielraum von 3 mm haben.

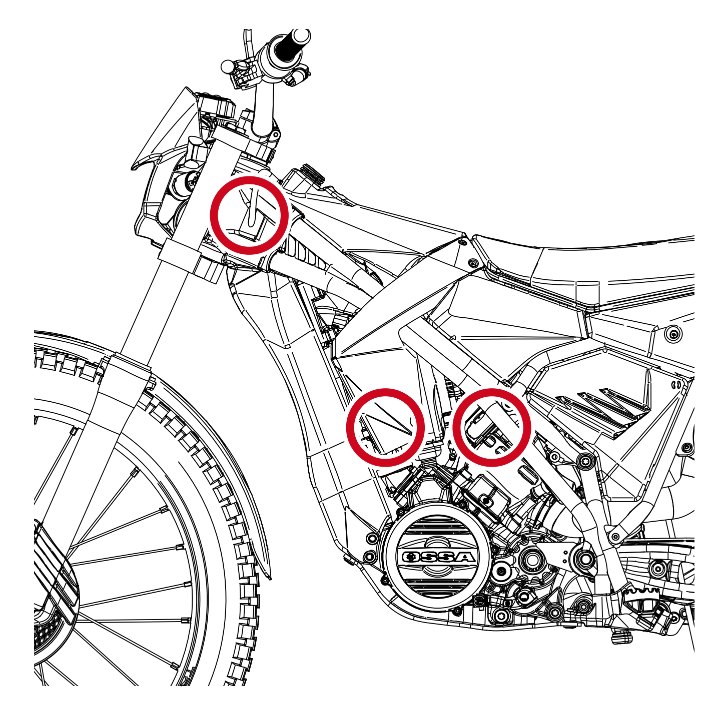
Es ist wichtig, dass die Hebel während der Fahrt mit dem Motorrad leicht mit dem Zeige- und Mittelfinger zugänglich sind.



Überprüfen Sie den Zustand der elektrischen Anschlüsse am Motorrad, um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten.
Diese befinden sich, wie auf dem rechten Bild zu sehen ist, im unteren Bereich des Luftfiltergehäuses, zwischen Steuerkopflagerung und Scheinwerfer, Gasgehäuse und linken des Zylinders.

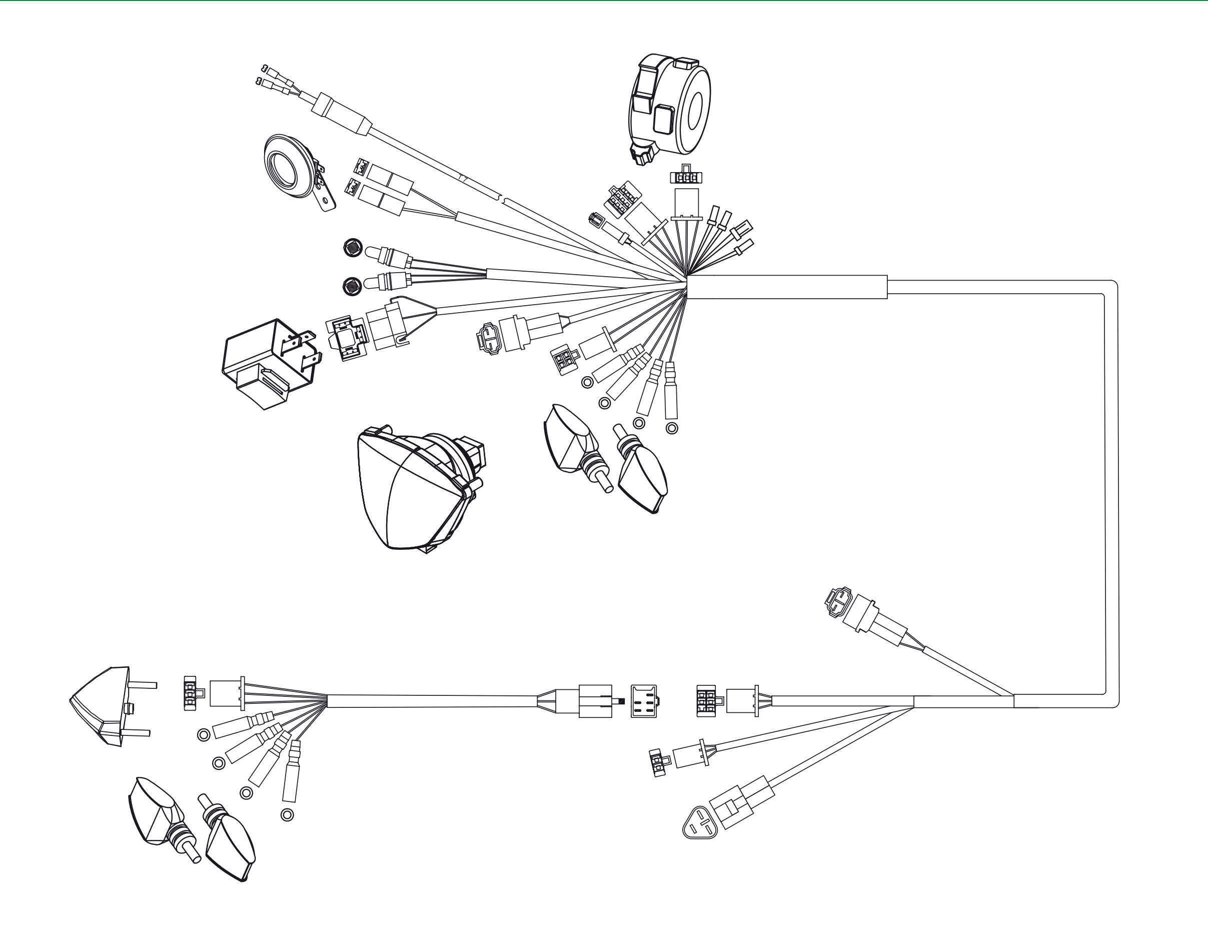


Die Wartung Ihres Motorrads sollte regelmäßig und sorgfältig erfolgen. Verwenden Sie stets Originalersatzteile und Produkte 1. Qualität, um einen optimalen Betrieb zu gewährleisten.



Vereinfachtes Schema der Licht







Vereinfachtes Schema der Einspritzanlage

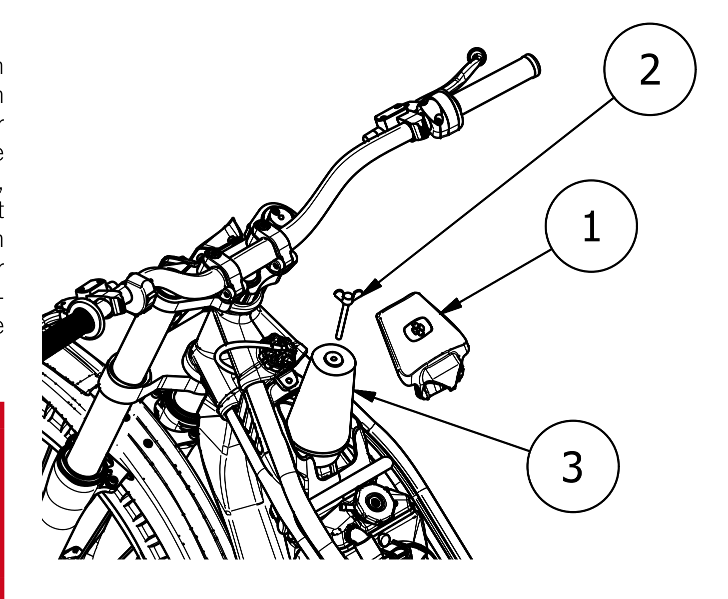


Luftlter. Reinigung und Wartung

Der Luftlter muss regelmäßig überprüft werden. Heben Sie den oberen Benzintank an, wie Sie in Abbildung auf Seite 29 sehen können, um am Luftfilterkasten arbeiten zu können, sobald der Tank angehoben ist. Entfernen Sie die Filterkappe, schrauben Sie den oberen Teil des Filters (bitte keine Werkzeuge verwenden), und herausnehmen. Verwenden Sie für die Reinigung Wasser mit Reinigungsmittel. Lassen Sie den Filter trocknen und schmieren Sie ihn mit Spezialüssigkeit für Filter ein. Montieren Sie den Filter wieder ein. Verfahren Sie dabei nach den oben genannten Schritten in umgekehrter Reihenfolge. Vergewissern Sie sich, dass die Teile richtig eingesetzt worden sind.



Die Wartung Ihres Motorrads sollte regelmäßig und sorgfältig erfolgen. Verwenden Sie stets Originalersatzteile und Produkte 1. Qualität, um einen optimalen Betrieb zu gewährleisten.



Der Kühler enthält die Kühlflüssigkeit des Motors. Um den Kühler zu befüllen oder Flüssigkeit nachzufüllen, müssen Sie sich Zugang zum Kühlerdeckel verschaffen. Diesen Deckel erreichen Sie nur, erhöhen den Gastank (siehe p. 29, Gastank). wenn wir hob den Gastank, können Sie den Kühlerdeckel sehen. Drehen Sie den Deckel auf und befüllen Sie den Kühler mit Kühlflüssigkeit.



ACHTUNG!: Verwenden Sie Schutzhandschuhe. Der Deckel darf nicht geöffnet werden, wenn der Motor noch heiß ist, da dies zu Verbrennungen führen kann. Vermeiden Sie, dass Augen, Mund oder Nase Kontakt mit der Flüssigkeit erhalten. Nicht einnehmen. Sollte dieser Fall eintreten, befolgen Sie bitte die Anleitungen des Produktes und ziehen Sie einen Arzt zu Rate.

Wie im unteren Bild zu sehen ist, ist der Kühler mit einem Elektroventilator ausgestattet, um den Luftzug durch den Kühler zu verstärken.

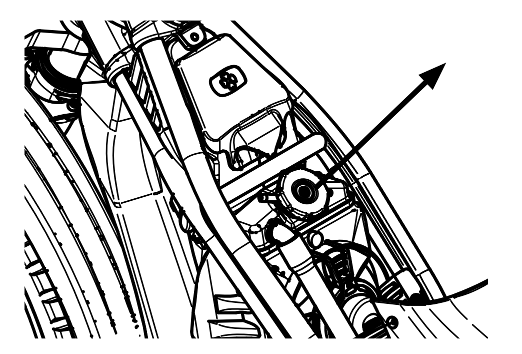


Zum Befüllen des Kühlers verwenden Sie bitte eine Spezialkühlflüssigkeit

Für einen korrekten Motorbetrieb ist der Kühlflüssigkeitsstand regelmäßig zu prüfen, damit sichergestellt wird, dass der Motor bei einer optimalen Temperatur arbeitet.



Verwenden Sie nur eine Kühlflüssigkeit speziell für Leichtmotoren.



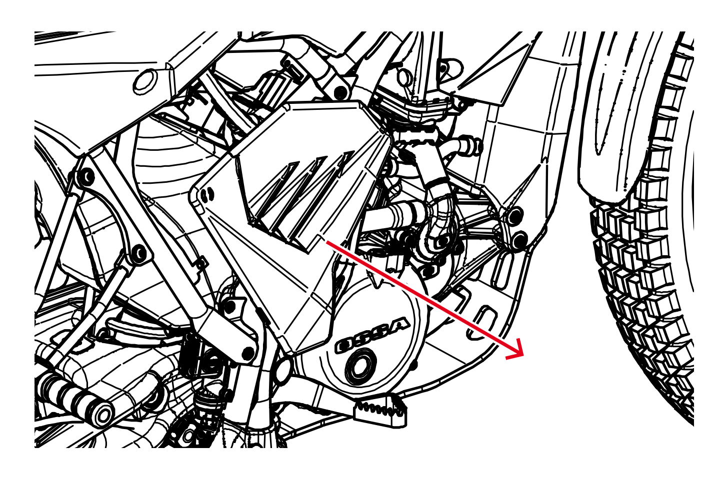


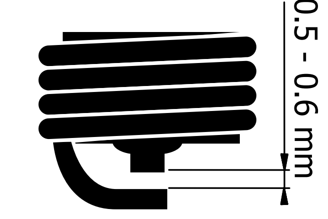


Um die Zündkerze tauschen zu können, montieren Sie den rechten Deckel ab (siehe Abb. 1). Sobald der Deckel abmontiert ist, kann an der Elektrik des Fahrzeuges gearbeitet werden. Ziehen Sie die Abdeckhaube, die zum Schutz angebracht ist, sorgfältig aber fest ab. Dann sehen Sie die Spitze der Zündkerze. Unter Verwendung eines speziellen Zündkerzensschlüssel schrauben Sie die Kerze heraus und nehmen Sie von der rechten Seite des Motorrades heraus (siehe Abb.2).

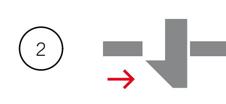


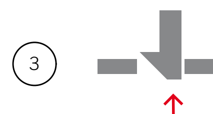
ACHTUNG! Führen Sie keine Arbeiten an der Zündkerze aus, wenn der Motor noch heiß ist. Beachten Sie den Abstand zwischen der Elektrode und dem Bogen. Dieser Abstand muss 0.5-0.6 mm betragen.











Um den Seitendeckel abzunehmen, 1. biegen Sie ihn leicht bis er sich von den Steckverbindungen löst. 2.bewegen Sie den Deckel seitlich, ohne ihn zu drehen, um die anderen Steckverbindungen zu lösen 3. Nehmen Sie den Deckel heraus

Es ist ratsam, den Zustand der Zündkerze regelmäßig zu prüfen und bei Ausfahrten eine zusätzliche Zündkerze mitzunehmen. An der Zündkerze können sich durch den Gebrauch Ölkohle und Schmutzpartikel absetzen. Daher kann die Zündkerze herausgenommen und gereinigt

Die Antriebskette hat die Aufgabe, die Bewegung des Motors auf das Hinterrad zu übertragen. Daher müssen für einen korrekten Betrieb regelmäßige Wartungsarbeiten vorgenommen werden.



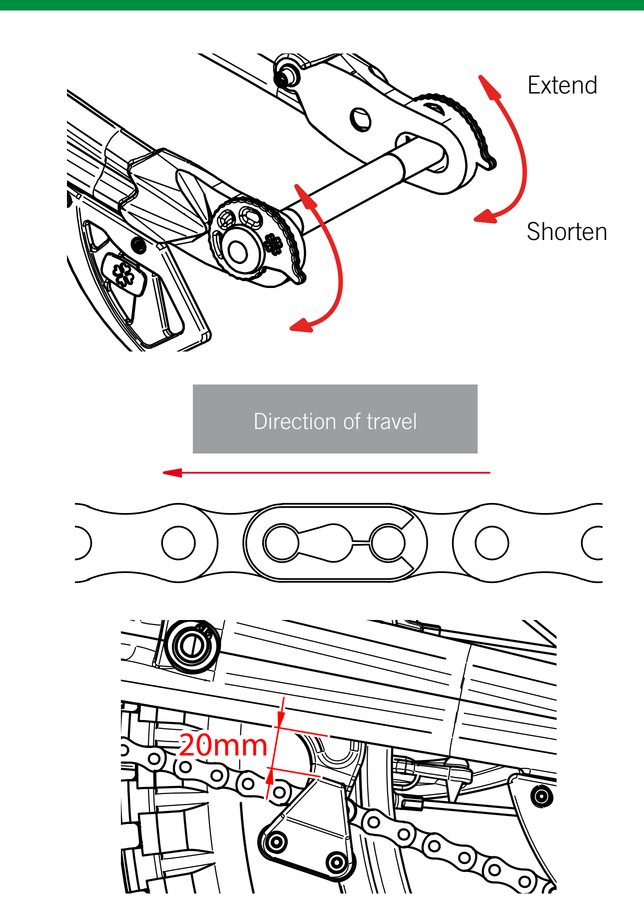
Zur Spannung der Antriebskette und Ausrichtung des Hinterrads ist die Achse mit leicht verstellbaren Exzentern ausgestattet.



Das Verbindungsteil der Antriebskette muss, wie das Foto zeigt, gegen die Laufrichtung angebracht sein.



Die Spannung der Antriebskette muss ein Kettenspiel von ca. 2 cm an der Spannvorrichtung aufweisen.







Das Motorrad zu reinigen und die beweglichen Teile zu schmierenträgt dazu bei, das Motorrad zu schützen und einen optimalen Betrieb zu gewährleisten.



Wenn Sie das Motorrad per Druckstrahl reinigen, müssen Sie berücksichtigen, dass durch den Wasserdruck Plaketten entfernt werden oder Beschädigungen am Motorrad entstehen können.

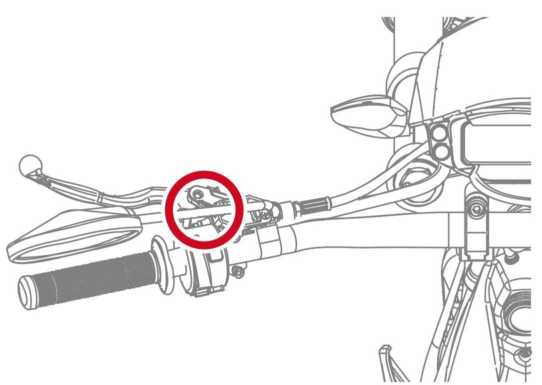


Achten Sie darauf, dass Bremssattel und –scheiben NICHT versehentlich eingeschmiert werden. Sollte dies eintreten, entfernen Sie das Schmiermittel und führen Sie kontrollierte Bremsvorgänge aus, bis die Bremse wieder korrekt funktioniert.

Folgende Teile sind mit speziellen Produkten zu schmieren:

1. Antriebskette
2. Gelenke von Kupplungs- und Bremshebel
3. Gelenke des Hebels der Gangschaltung
4. Gelenke und Lager des hinteres Bremspedals
5. Befestigungen und Federn der Bügel
6. Gelenke des Hebels zum Anlassen des Motors
7. Drehgasgriff (rechte Seite)

Verwenden Sie für jedes Teil des Motorrads ein spezielles Schmiermittel.



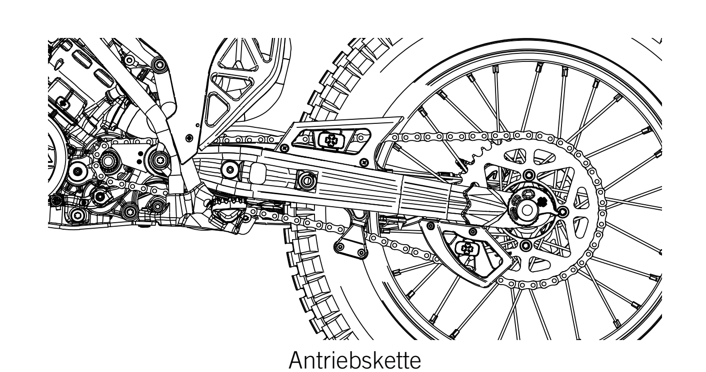
Gelenke von Kupplungs- und Bremshebel



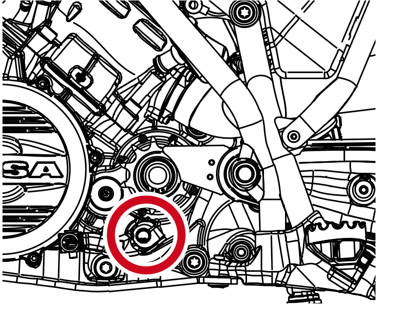
Es ist darauf zu achten, dass die Antriebskette immer eingeschmiert ist. Überprüfen Sie die Antriebskette vor jeder Fahrt und schmieren Sie sie falls nötig ein.



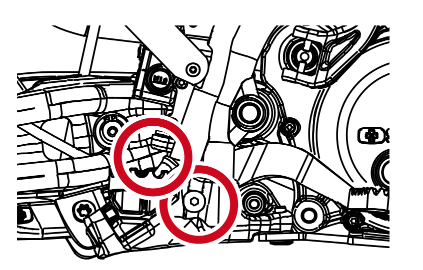
Die Antriebskette ist mit einem speziellen Schmiermittel für Antriebsketten einzuschmieren.



Antriebskette



Gelenke der Fußgangschaltung

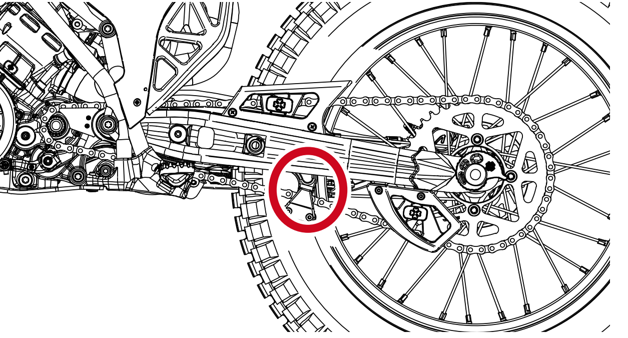


Gelenke und Lager des hinteren Bremspedals

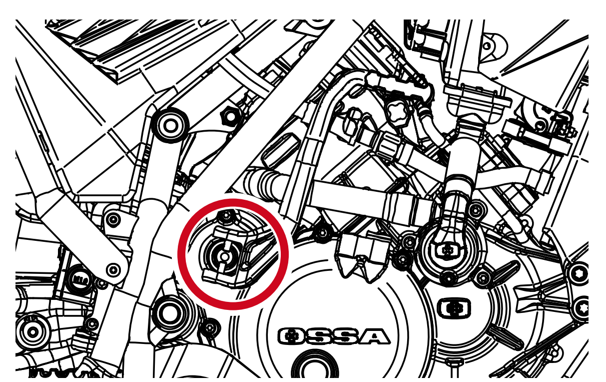




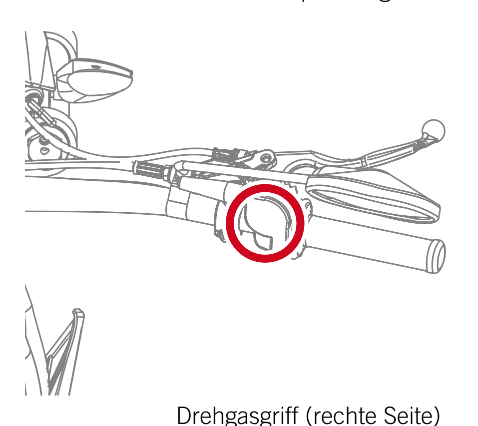
Befestigungen und Federn der Bügel



Antriebskette und Spannungsvorrichtung



Gelenke des Hebels zum Anlassen des Motors



Drehgasgriff (rechte Seite)

Druck und zustand

Für einen korrekten Betrieb des Motorrads ist es sehr wichtig, dassder Zustand und der Druck der Reifen vor jeder Fahrt überprüft werden. Die Verwendung von Reifen in einem guten Zustand und mit dem entsprechenden Reifendruck ermöglicht dem Fahrer die volle Nutzung der Betriebsleistungen seines Motorrads und gewährleistet gleichzeitig ein sicheres und effektives Trial-Fahren.



Vorderreifen: 2.75x21"
Hinterreifen: 4.00x18"



Reifendruck Vorderreifen:	**On-road: 0.9 bar** **Off-road : 0.55-0.60 bar**
Reifendruck Hinterreifen:	**On-road : 0.9 bar** **Off-road : 0.50-0.55 bar**

Vergessen Sie NIE, den Reifendruck regelmäßig zu prüfen, um eine gute Fahrbahnhaftung sicherzustellen



Reifen im guten Zustand



Reifen im schlechten



Befüllen und Leeren des Kurbelgehäuses

Für die korrekte Schmierung von Gangschaltung und Kupplung sorgt das Öl im Kurbelgehäuse. Im unteren Bereich des Kupplungsdeckels, auf der rechten Seite des Motors, befindet sich die Ölstandanzeige, wo Sie den Ölstand überprüfen können. Die Ölfüllmenge muss unterhalb der an der Anzeige gekennzeichneten maximalen Füllmenge liegen.



Optimaler Ölstand

Der wirkliche Ölstand kann nur korrekt angezeigt werden, wenn das Motorrad waagerecht auf einer ebenen Fläche steht. Der Motor muss kalt sein. Warten Sie andernfalls einige Minuten, bis er erkaltet ist.

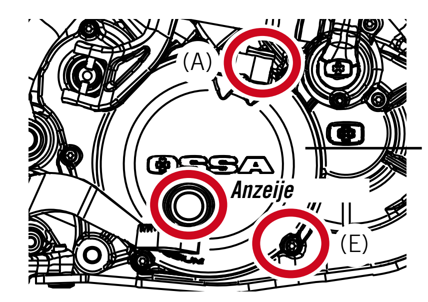
Um Öl nachzufüllen, entfernen Sie den Deckel (A) an der Oberseite des Kupplungsdeckels (D). Füllen Sie mit Hilfe eines Trichters Öl nach. Überschreiten Sie dabei NIEMALS die maximale Füllmenge. Setzen Sie den Deckel wieder auf. Wenn Sie die maximale Ölmenge überschritten haben, müssen Sie Öl ablassen. Um Öl abzulassen, platzieren Sie einen Behälter unter das Kurbelgehäuse. Nehmen Sie den Deckel (B) an der Seite des Kurbelgehäuses und die Schraube (E) ab. Neigen Sie das Motorrad zu beiden Seiten, damit im Kurbelgehäuse kein Öl zurückbleibt.

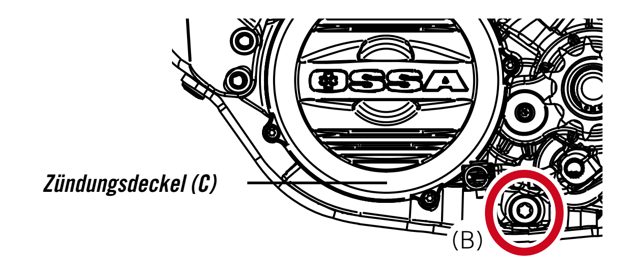


VWICHTIG: Nach jedem Ölwechsel den Deckel reinigen und den Dichtungsring auswechseln.



Das Kurbelgehäuse hat eine Kapazität für 450 cc Öl. Verwenden Sie stets 100 % synthetisches Öl 2T.





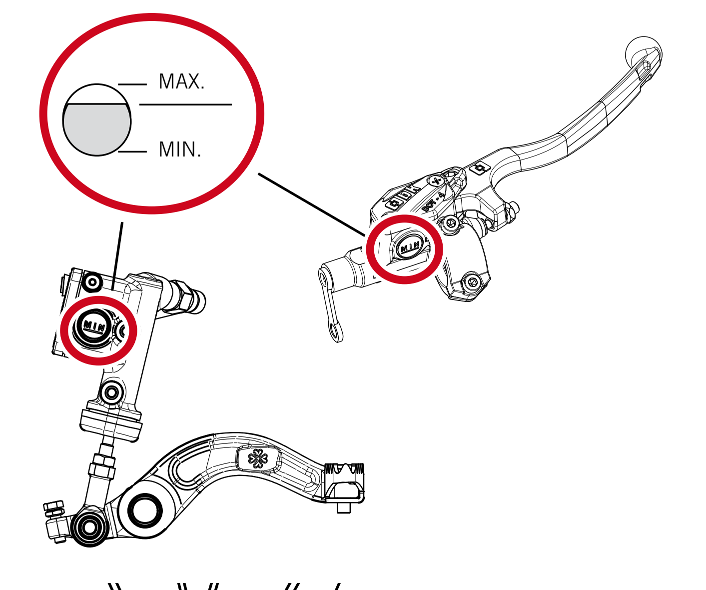
Die Bremsen ermöglichen ein präzises und kontrolliertes Trial-Fahren. Für einen korrekten Betrieb sind sie regelmäßig zu überprüfen.



Der Verschleiß der hinteren und vorderen Bremsbeläge ist regelmäßig zu prüfen, um eine effiziente Bremsung sicherzustellen.

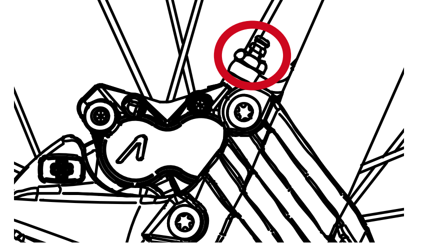


Der Ölstand kann mit Hilfe des Sichtfensters des vorderen Griffs und des Behälters der hinteren Pumpe überprüft werden. Die Füllmenge muss zwischen den Min.- und Max.-Werten liegen.





Um restliche Luft aus dem Bremskreislauf entweichen zu lassen, sind die Zangen mit Entlüftern ausgestattet. Siehe Bild.









Diese Tabellen zeigen die Anziehdrehmomente für Schraubverbindungen der hier aufgeführten Teile.

FAHRGESTELL

Teil	Nm
Vorderradachse	40 - 50
Befestigung Schwingarm an Fahrgestell	70
Obere Befestigung Stossdämpfer	40 - 50
Untere Befestigung Stossdämpfer	40 - 50
Stangenbefestigung	5 - 6
Lenker	25
Griffe	8
Befestigung Kühler	8
Brücke Vorderflügel	12
Bremspedal	25 - 30
Schalldämpfer Befestigung	25 - 30
Hinterradachse	80 - 90
Befestigung hintere Bremszange	25
Befestigung vordere Bremszange	25
Auspuffbefestigung	8 - 9
Motorbefestigung	22 (F) 30 (R)
Befestigung hintere Bremspumpe	5 - 7

MOTOR

Teil	Nm
Zündkerze	25 - 30
Befestigung Zündung	8 - 9
Befestigung Kupplung	7 - 8
Befestigungsbolzen Zylinder	25
Membranbefestigung	8 - 9
Kupplung Masse Befestigung	3 - 4
Deckelbefestigung Wasserpumpe	8 - 9
Deckelbefestigung Kupplung	8 - 9
Befestigung Lenkung	40
Zündungsdeckel	8 - 9
Deckel Ablass Motor	30
Schraube Kickstarter	12 - 13
Schraube Gangschaltungshebel	8 - 9
Schrauben Zylinderkopf	8 - 9

Einlagern

Wenn Sie das Motorrad für einen längeren Zeitraum einlagern möchten, befolgen Sie die nachfolgenden Schritte für eine optimale Einlagerung.
- Reinigen Sie das ganze Motorrad gründlich, da Verunreinigungen einige Komponenten beschädigen können.
- Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, um das Getriebeöl zu erhitzen. Danach ist das Öl abzulassen (siehe Abschnitt über Ölablassen).
- Füllen Sie erneut Getriebeöl ein.
- Leeren Sie den Benzintank (Benzin verliert mit der Zeit seine Eigenschaften).
- Schmieren Sie die Antriebskette und alle Kabel ein.
- Geben Sie Öl auf alle nicht lackierten Metalloberflächen, um Verrostungen zu vermeiden. Achten Sie darauf, Bremsen und Gummiteile nicht mit Öl zu beschmieren.
- Umwickeln Sie den äußeren Bereich des Auspuffes mit einer Plastiktüte, um Verrostungen zu vermeiden.
- Bocken Sie das Motorrad auf einen Ständer auf, so dass die Räder nicht den Boden berühren, um eine Verformung der Reifen zu vermeiden. Sollte das nicht möglich sein, können Sie Pappe unter die Räder legen.
- Bedecken Sie das Motorrad mit einem Überzug, einer Plane, einer Plastikabdeckung, einer Decke usw. Dadurch wird das Motorrad vor Staub und anderen externen Fakto en geschützt. Vermeiden Sie es, das Motorrad im Freien aufzubewahren, wo esb direkten Sonnenstrahlen ausgesetzt ist.

Das Motorrad wieder starten

Wenn Sie das Motorrad nach einer Einlagerungszeit wieder starten
möchten, sollten Sie Folgendes beachten:
- Entfernen Sie die Plastiküberzüge und alle sonstigen Abdeckungen, wie am Auspuffrohr und an anderen besonders geschützten Teilen, die Sie am Tag der Einlagerung angebracht haben.
- Ziehen Sie die Zündkerze fest.
- Befüllen Sie den Benzintank mit neuem Benzin.
- Führen Sie eine allgemeine Schmierung durch.
- Überprüfen Sie den Reifendruck.
- Lassen Sie den Motor einige Minuten laufen, damit sich das Motoröl erwärmt.





Bei Störungen das Kleinkraftrad immer in die Fachwerkstatt bringen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Der Motor spring nicht an	- Lange Zeit der Nichtbenutzung des Motors	- Den alten Kraftstoff durch neuen Kraftstoff ersetzen
	- Verschmutzte oder feuchte Zündkerze	- Die Zündkerze trocknen / reinigen oder auswechseln
	- Allgemeine Sicherung beschädigt	- Allgemeine Sicherung auswechseln
	- Schlechte elektrische Verbindung	- Elektrische Anschlüsse überprüfen und richtig verbinden - Das Motorrad in die Fachwerkstatt bringen.
Der Motor springt an und geht dann aus	- Fehlernder oder mangelhaft-er Kraftstoff	- Den Benzintank mit neuem Benzin befüllen. - Das Motorrad in die Fachwerkstatt bringen.





Bei Störungen das Kleinkraftrad immer in die Fachwerkstatt bringen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Das Motorrad läuft unzuverlässig.	- Das Kabel behindert die Drehung des Lenkers.	- Kabel bewegen bzw. etwas lösen
	- Schraube der Lenkungsachse zu stark angezogen	- Schraube der Lenkungsachse lockern
	- Lenkungslager beschädigt oder verschlissen	- Lenkungslager auswechseln
	- Lenkungsachse verbogen	- Lenkungsachse auswechseln. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Die Dämpfung ist zu hart.	- Vordere Gabel hat zu viel Öl.t	- Überschüssiges Öl bis zum richtigen Ölstand ablassen.
	- Vordere Gabel mit zu hoher Ölviskosität	- Das Öl der Gabel ablassen und mit einem Öl mit der richtigen Viskosität befüllen.
	- Vordere Gabel verbogen	- Die vordere Gabel auswechseln. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
	- Hinterer Stossdämpfer falsch eingestellt	- Stellen Sie den hinteren Stossdämpfer richtig ein.





Bei Störungen das Kleinkraftrad immer in die Fachwerkstatt bringen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Die Dämpfung ist zu weich.	- Vordere Gabel mit zu wenig Öl	- Öl bis zum richtigen Ölstand hinzufügen
	- Vordere Gabel mit zu niedriger Ölviskosität	- Das Öl der Gabel ablassen und mit einem Öl mit der richtigen Viskosität befüllen.
	- Vordere Gabel verbogen	- Die vordere Gabel auswechseln. Wenden Sie sich an eine Vertragswerks-tatt.
	- Hinterer Stossdämpfer falsch eingestellt	- Stellen Sie den hinteren Stossdämpfer richtig ein.
Das Kleinkra-ftrad macht anormale Geräusche.	- Antriebskette falsch eingestell	- Antriebskette einstellen
	- Antriebskette verschlissen	- Antriebskette, hintere Zahnkrone und sekundäres Antriebsritzel auswe-chseln
	- Zahnkranzzähne hinten verschlissen	- Hintere Zahnkrone auswechseln
	- Unzureichende Schmierung Antriebskette	- Antriebskette schmieren
	- Hinterrad falsch ausgerichtet	- Hinterrad ausrichten. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
	- Vordere Gabel mit zu wenige Öl	- Öl bis zum richtigen Ölstand hinzufügen
	- Vordere Gabelfeder unzureichend oder beschädigt	- Vordere Gabelfeder auswechseln
	- Verschlissene Bremsscheibe	- Bremsscheibe auswechseln
	- Falsch angebrachte oder kristallisierte Bremsbeläge	- Bremsbelege neu anbringen oder auswechseln





Bei Störungen das Kleinkraftrad immer in die Fachwerkstatt bringen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Das Kleinkraftrad macht anormale Geräusche.	- Zylinder beschädigt	- Den beschädigten Zylinder auswechseln
	- Halter, Mutter oder Schrauben nicht richtig angezogen.	- Anziehdrehmomente prüfen und anpassen
	- Reifen, Schwingarm oder seine Nadellager auswechseln	- Verschlissene Teile durch neue ersetzen
	- Radfelge nicht zentriert	- Radfelge zentrieren
	- Rad falsch ausgerichtet	- Die Speichenspannung prüfen und anpas-sen
	- Motoröl fehlt	- Motoröl prüfen und nachfüllen
Der Lenker vibriert	- Lenkungsachse mit zu hoher Toleranz	- Lenkerhalter und Mutter der Lenkungsachse nach entsprechenden Anziehdrehmomenten anziehen.
	- Lenkerhalter lose, Mutter Lenkungsachse lose	- Lenkerhalter und Mutter der Lenkungsachse nach entsprechenden Anziehdrehmomenten anziehen.





Bei Störungen das Kleinkraftrad immer in die Fachwerkstatt bringen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Das Motorrad zieht zu einer Seite.	- Fahrgestell verbogen	- Fahrgestell auswechseln. Gehen Sie zu einer Fachwerkstatt.
	- Lenkung falsch eingestellt	- Lenkung anpassen. Gehen Sie zu einer Fachwerkstatt.
	- Lenkungsachse verbogen	- Lenkungsachse auswechseln. Gehen Sie zu einer Fachwerkstatt.
	- Vordere Gabel verbogen	- Vordere Gabel auswechseln
	- Räder falsch ausgerichtet	- Räder ausrichten
Die Bremsen funktionieren nicht richtig.	- Bremsscheibe verschlissen	- Bremsscheibe auswechseln
	- Verliert Bremsflüssigkeit	- Bremskreisläufe prüfen. Auswechseln falls beschädigt oder mangelhaft
	- Bremsflüssigkeit verdorben	- Bremsflüssigkeit ablassen und mit neuer, vom Hersteller empfohlener Bremsflüssigkeit befüllen.
	- Pumpenkolben beschädigt	- Pumpenkolben auswechseln
	- Bremsen falsch ausgerichtet	- Bremsen ausrichten

Zugelassene Teile





Die zugelassenen Teile sind Bestandteil des Fahrzeugs. Bei Beschädigung, Verlust oder Fehlstörung wird empfohlen, eine OSSA Vertragswerkstatt aufzusuchen, damit das Problem behoben wird.

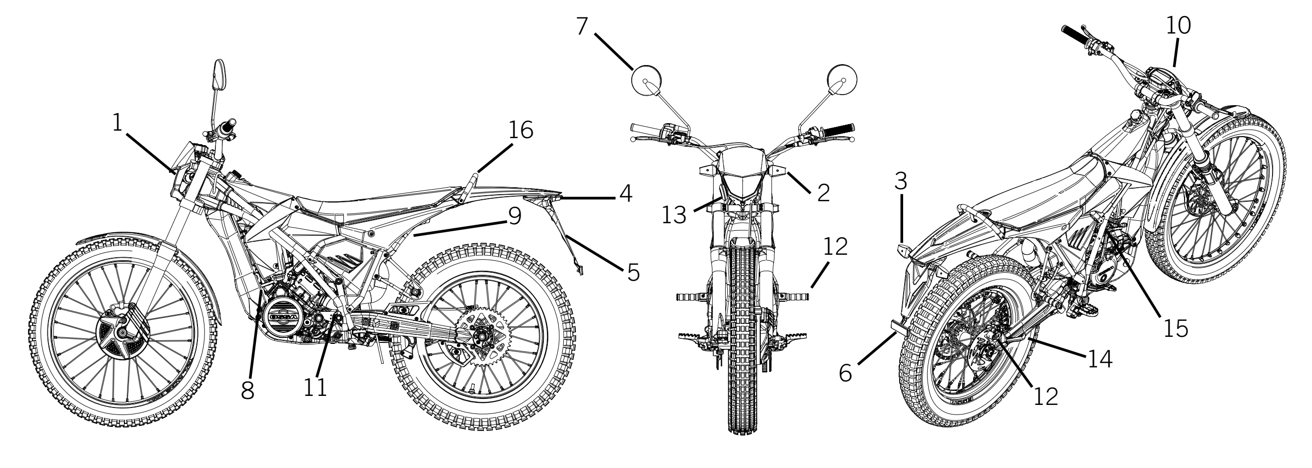
Ihr Ossa EXPLORER ist ein nach EU-Richtlinien zugelassenes Fahrzeug und erfüllt die vorgeschriebenen Zulassungsanforderungen. EURO-3

Die obligatorischen Teile für die Zulassung zur Nutzung im Straßenverkehr oder zur Durchführung der technischen Überprüfung an einer TÜV-Stelle sind u.a. die im Nachfolgenden aufgeführten Teile.

Die zugelassenen Teile sind neben anderen Anforderungen durch eine entsprechende registrierte Plakette gekennzeichnet.



Die zugelassenen Teile sind Bestandteil des Fahrzeugs. Bei Beschädigung, Verlust oder Fehlstörung wird empfohlen, eine OSSA Vertragswerkstatt aufzusuchen, damit das Problem behoben wird.

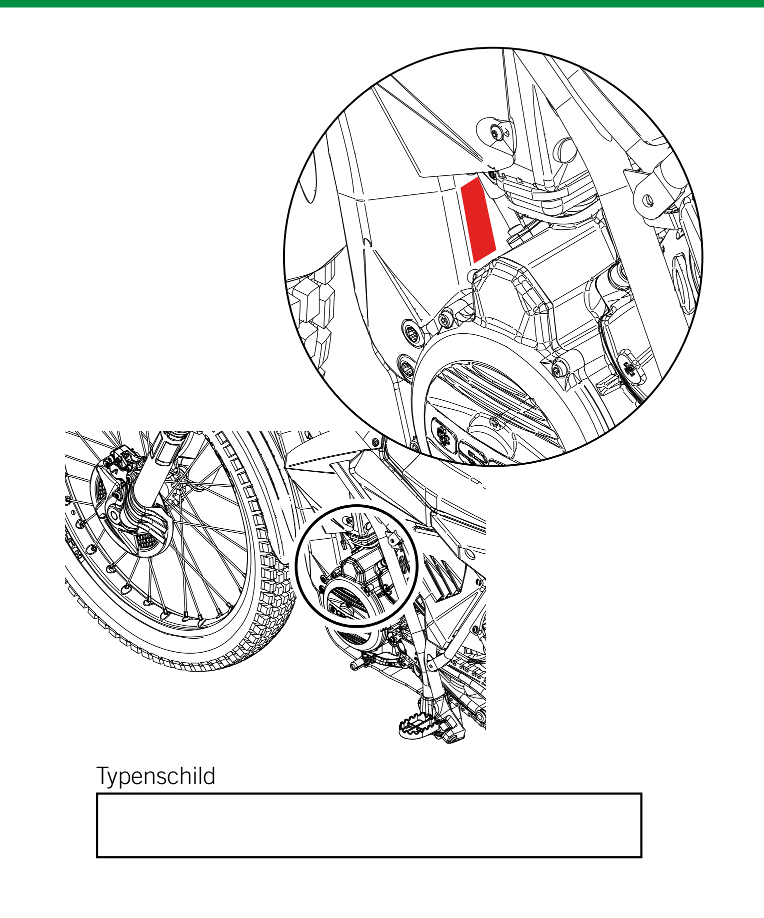


1. Vorderer Scheinwerfer
2. Vorderes Blinklicht
3. Hinteres Blinklicht
4. Hintere Betriebslampe
5. Kennzeichenhalter
6. Rückstrahler
7. Rückspiegel
8. Typenschild
9. Auspueinheit
10. Tachometer
11. Ritzel Austritt Motor
12. Schloss
13. Hupe
14. Ständer
15. Gasanschlag
16. Halterung
17. Soziusfußrasten (für den Sozius-fahrer bei Fahrzeugen mit Zulassung für 2 Personen)

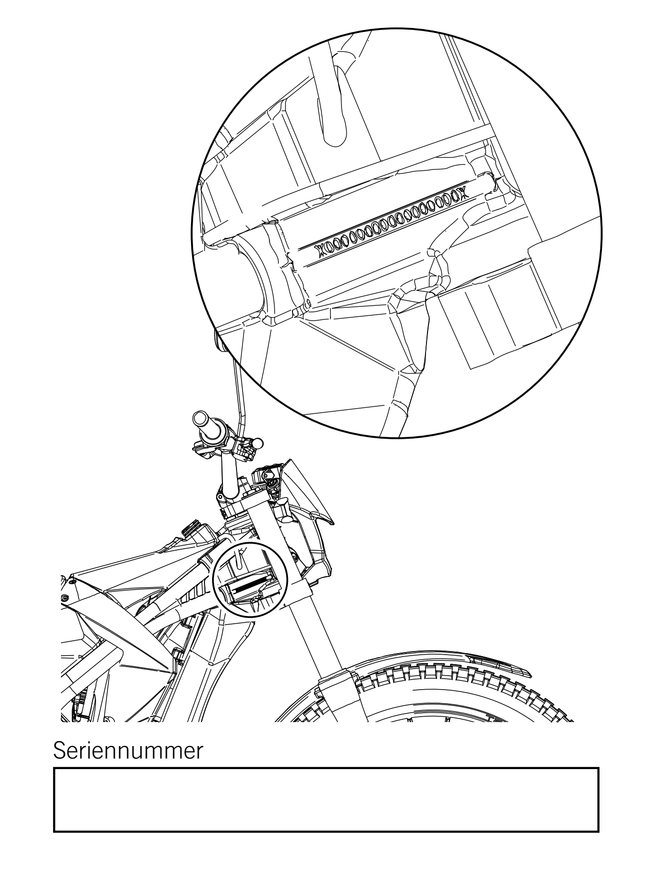


Teil		Zulassungskennzahl
1. Vorderer Scheinwerfer		11/12-e9*97/24*97/24/*4367*00
	Begrenzungsleuchte	R55.00.14839
	Fernlicht	R113.00.14839
	Abblendlicht	R113.00.14839
2. Vorderes Blinklicht		11001200e94367
3. Hinteres Blinklicht		11001200e94367
4. Hintere Betriebslampe		e13*50 R00*50R00*12448*00
5. Kennzeichenhalter		
6. Rückstrahler		IA.E9.02.01269
7. Rücklichter		L-e9*80/780*80/780*0143*01
8. Typenschild		
9. Auspuffeinheit		
10. Tachometer		
11. Ritzel Austritt Motor		z=11
12. Verriegelungsschlüssel		
13. Hupe		e13*28R00*28R00*0037*00
14. Ständer		
15. Gasanschlag		
16. Halterung		
17. Soziusfußrasten (für den Soziusfahrer bei Fahrzeugen mit Zulassung für 2 Personen)		



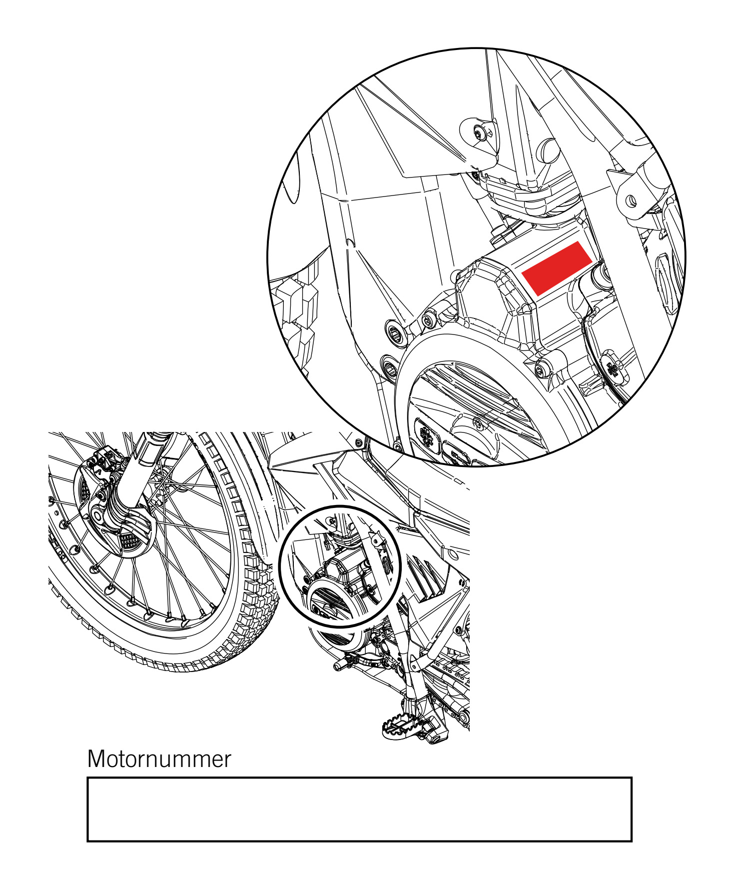


Typenschild



Seriennummer









Die Schlüsselnummer befindet sich unterhalb der roten Kappe, die zu entfernen ist, um die Nummer sehen zu können.

Motornummer

Schlüsselnummer

Garantie



GARANTIEBEDINGUNGEN UND –BESTIMMUNGEN

Die Garantie bezieht sich auf das im Schein zur »BESCHEINIGUNG UND INSPEKTION DER LIEFERUNG« angeführte Produkt. Dieser Schein muss vom Personal, das von OSSA FACTORY SL (im Weiteren OSSA genannt) autorisiert worden ist, ausgefüllt sein. Die Garantie gilt in den auf der Seite 33 aufgeführten Ländern. Die Garantie bezieht sich, unter Berücksichtigung der Anforderungen der Regelung und Genehmigung in jedem Land, nur auf Motorräder, die durch einen offiziellen OSSA-Importeur in Ihr Land eingeführt worden sind. Diese Garantie beschränkt bzw. beeinflusst nicht die dem Verbraucher nach der jeweils nationalen Rechtsordnung zustehenden, gesetzlich geregelten Rechte und Garantiebestimmungen und gilt unabhängig der vom offiziellen Vertragshändler gewährten Garantie.

NAME UND ANSCHRIFT DES GARANTIEGEBERS

Garantiegeber ist das Unternehmen OSSA FACTORY SL, Crta. Antiga d'Amer, nave 12, Pol. Ind. Domeny, 17007 Girona, Spanien.

DIE RECHTE DES VERBRAUCHERS ALS INHABER DER GARANTIE

Mit der vorliegenden Garantie gewährleistet OSSA dem Endverbraucher, dass das von OSSA hergestellte Motorrad mangelfrei und nach höchsten Qualitätsstandards gefertigt worden ist. Daher umfasst die Garantie Ersatzteile und Instandsetzung einschließlich dem Arbeitsaufwand für die Reparatur eines Material- oder Herstellungsfehlers an einem neuen Motorrad innerhalb des Garantiezeitraums und ohne weitere Einschränkung als die in dem vorliegenden Handbuch aufgeführten Ausnahmen, sofern die von OSSA festgelegten Wartungs- und Inspektionsanforderungen entsprechend den hier enthaltenen Bedingungen erfüllt worden sind.
OSSA ist die verantwortliche Stelle und haftet dem Verbraucher für jede Vertragswidrigkeit, die zum Zeitpunkt der Lieferung des Produktes besteht. Ist das Produkt nicht mangelfrei, hat der Käufer Anspruch auf Nachbesserung des Produktes oder auf eine Ersatzlieferung. Diese Entscheidung des Käufers, sobald sie dem Verkäufer mitgeteilt wird, verpflichtet beide Seiten, eine Ausnahmebedingung einzuhalten: Wenn die Nachbesserung des Produktes oder die Ersatzlieferung im Vergleich zum Kaufpreis des Produktes unverhältnismäßig ist, wird die vernünftigste Lösung berücksichtigt. Eine Abhilfe gilt als unverhältnismäßig, wenn sie dem Verkäufer Kosten verursachen würde, die angesichts des Wertes, den das Gut ohne die Vertragswidrigkeit hätte, unter Berücksichtigung der Bedeutung der Vertragswidrigkeit und nach Erwägung der Frage, ob auf die alternative Abhilfemöglichkeit ohne erhebliche Unannehmlichkeiten für den Verbraucher zurückgegriffen werden könnte, verglichen mit der alternativen Abhilfemöglichkeit unzumutbar wären.

Die Reparatur gilt als unverhältnismäßig, wenn sie unwirtschaftlich ist, das heißt, dass die Kosten für die Nachbesserung höher als der Wert der Sache sind. In diesem Fall kann der Verbraucher zwischen einer Minderung des Kaufpreises oder einer Vertragsauflösung wählen. Bei einer geringfügigen Vertragswidrigkeit hat der Verbraucher keinen Anspruch auf eine Vertragsauflösung.
Regelung für Nachbesserung oder Ersatzlieferung des Gutes, Minderung des Kaufpreises und Vertragsauflösung:

1. Sie sind für den Verbraucher kostenlos.

2. Sie werden innerhalb einer zumutbaren Frist ausgeführt.

3. In den sechs Monaten nach Übergabe des nachgebesserten Gutes ist der Verkäufer für die Mängel, die zur Nachbesserung geführt haben, verantwortlich. Als gleiche Mängel gelten, wenn Störungen auftreten, die die gleiche Ursache wie die nachgebesserten Mängel haben.

4. Wenn nach einer Nachbesserung oder einem Ersatz innerhalb der gültigen Garantiezeit erneut ein Fehler auftritt, kann der Verbraucher im Falle einer Nachbesserung zwischen Ersatz, angemessener Minderung des Kaufpreises oder Geldrückgabe wählen. Bei einem Ersatz des Produkts kann er eine Nachbesserung, soweit die Kosten nicht unverhältnismäßig sind, eine angemessene Minderung des Kaufpreises oder eine Geldrückgabe fordern.

5. Der Verkäufer ist nicht zu einem Ersatz von verschleißbaren Teilen oder von Teilen aus zweiter Hand verpflichtet.

6. Die Minderung des Kaufpreises steht im Verhältnis zur Differenz, die zwischen dem Wert des Gutes zum Zeitpunkt der Lieferung, wenn kein Mangel bestanden hätte, und dem tatsächlichen Wert der Sache zum Zeitpunkt der Lieferung existiert hat.

7. Wenn es dem Verbraucher nicht möglich ist, sich wegen eines nach Kaufvertrag nicht übereinstimmenden Produkts an den Verkäufer zu wenden, kann er die Garantieansprüche direkt beim Hersteller geltend machen, um den Ersatz oder die Nachbesserung des Gutes zu erhalten.



DIE GARANTIEFRIST

OSSA haftet für Mängel, die innerhalb einer Frist von zwei Jahren ab der Lieferung auftreten. Wenn die Vertragswidrigkeit ab dem sechsten Monat offenbar wird, hat der Verbraucher den Beweis zu erbringen, dass es sich um einen ursprünglichen Mangel handelt, der bereits zum Zeitpunkt der Lieferung bestanden hat.
Alle Ansprüche auf Erfüllung der Garantiebestimmungen verjährt nach sechs Monaten ab Beendigung der Garantiefrist.
Alle Ansprüche verjähren nach drei Jahren ab Lieferung des Gutes, die am Tag, der in der BESCHEINIGUNG UND INSPEKTION DER LIEFERUNG oder in der Rechnung des erworbenen Produktes, sollte der Kauf zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt sein, aufgeführt ist, als erbracht gilt.

ABWICKLUNG DER GARANTIE

Rogamos que solicite cita con el concesionario de OSSA que le vendió la moto, o con cualquier concesionario de motos OSSA autorizado, dentro del horario habitual de oficinas, aportando el presente Manual. La obligación del Concesionario de OSSA es la de reparar o cambiar, a elección de OSSA, cualquier pieza que sea defectuosa en su material o fabricación.

GARANTIE FÜR ERSATZ- UND / ODER ZUBEHÖRTEILE

Diese Garantie deckt, nach Wahl von OSSA, die Reparatur oder den Austausch von Originalteilen aufgrund von Material- oder Herstellungsfehler. Material und / oder Arbeitsaufwand sind kostenlos. Weitere Schäden wie auch die Reparatur von Schäden, die durch den Austausch des Originalteils auftreten, werden ausgeschlossen. In jedem Fall ist nachzuweisen, dass die beigefügte Tabelle ordnungsgemäß ausgefüllt ist:



GARANTIEAUSSCHLÜSSE

Folgende Schäden werden nicht von der OSSA-Garantie gedeckt:

a. Schäden wegen Nachlässigkeit bei den von OSSA angegebenen regelmäßigen Inspektionen.
b. Schäden wegen Reparaturen oder Inspektionen, die mit von OSSA nicht angegebenen Verfahren durchgeführt worden sind.
c. Schäden wegen Nutzung des Fahrzeugs in Rennen, Rallyes oder in sonstigen Motorsportveranstaltungen
d. Schäden wegen Betriebsweisen, die nicht im Halter-Handbuch aufgeführt sind und die die Limits oder Spezifikationen von OSSA (Höchstbelastung, Anzahl der Mitfahrer, Motorgeschwindigkeit und andere) überschreiben.
e. Schäden wegen Verwendung von Teilen, die nicht Original- oder von OSSA empfohlene Teile sind, oder von Kraftstoffen, Ölen und Flüssigstoffen mit Spezifikationen, die nicht den im Halter-Handbuch aufgeführten Spezifikationen entsprechen.
f. Schäden wegen nicht von OSSA genehmigten Änderungen (zur Erhöhung der Motorleistung, Änderung der Fahrzeugleistung, Absenken von Scheinwerfern, Erhöhungen und andere Veränderungen)
g. Altersbedingte Schäden (natürliche Verfärbung der lackierten oder verchromten Oberflächen, abblätternde Lackierung und sonstige Schäden)
h. Austausch und Austausch- oder Reparaturarbeiten an Teilen, die keine OSSA-Originalteile sind oder die von Personen montiert worden sind, die nicht zum Offiziellen OSSA-Servicedienst oder zu den von OSSA autorisierten Vertragshändlern gehören.
i. Schäden wegen falscher Lagerung oder falschen Transports
j. Schäden wegen Nichtbeachtung der Straßenverkehrsordnung und aufgrund von Unfällen
k. Häufig auszutauschende Ersatzteile:

OSSA bietet keine Garantie für Teile oder Flüssigkeiten, deren Funktionsverlust sich auf normale Abnutzung durch Gebrauch zurückführen lässt. Die im Nachfolgenden aufgeführten Teile und Elemente werden nicht von der Garantie gedeckt, sofern sie nicht in einer Garantiereparatur ausgetauscht werden müssen.





Teile

Zündkerzen, Kraftstoff- und Ölfilter und ihre Kleinteile, Transmissionsketten, Luftfilter, Ausgangszahnräder des Motors, hintere Antriebskegelräder, Bremsbeläge und –scheiben, Kupplungsscheiben, Glühlampen (mit Ausnahme von versiegelten Glühlampen), Sicherungen, Riemen, Reifen und Kammern, Kabel und sonstige Gummi- und / oder Kautschukteile, die von OSSA angegeben werden.

Flüssigkeiten

Schmiermittel (wie beispielsweise Öl, Schmiere usw.) und Betriebsflüssigkeiten (zum Beispiel Kühlmittel, Brems- und Kupplungsflüssigkeit, Transmissionsflüssigkeit, Öl der Suspension usw.)

l. Reinigung: Inspektion, Einstellung und sonstige Teile für eine regelmäßige Wartung

m. Zusätzliche Kosten des Garantieanspruchs, einschließlich: Mitteilungen, Unterkunft, Kost und sonstige Kosten aufgrund einer Panne an einem entlegenen Ort. Entschädigungen für verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder Kosten für die Anmietung eines Ersatzproduktes für den Zeitraum der Einstellarbeiten.

n. Jedes innerhalb der Garantie ausgetauschte Teil geht in legitimes Eigentum von OSSA über. Bei Teilen, die während der Garantiedauer ausgetauscht werden, steht das ausgetauschte Teil für die restliche Garantiezeit unter Garantie. OSSA behält sich das Recht vor, für nötig befundene Änderungen und Verbesserungen an den einzelnen Modellen vorzunehmen.

o. Die OSSA-Garantie umfasst keine Reparaturen in Bezug auf Lärm, Vibrationen, Öllecks und an sonstigen Teilen, die keine Auswirkung auf die Qualität, den Betrieb und die Leistung des Produktes haben.

WARTUNG UND SERVICE

Es ist Ihre Verantwortung sicherzustellen, dass die Inspektionen innerhalb des festgelegten Zeitraums vorgenommen werden und dass jede Inspektion richtig eingetragen wird. Auf diese Weise erhält Ihr Motorrad alle Vorteile der OSSA-Garantie. Es ist ratsam, die regelmäßigen Inspektionen beim OSSA-Vertragshändler ausführen zu lassen, wo Sie das Motorrad gekauft haben und wo man Sie und das Motorrad kennt.
Unter normalen Umständen reduzieren periodische Inspektionen die allgemeinen Wartungskosten.
Wenn Sie einen Garantiefall melden möchten, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren OSSA-Vertragshändler. Lassen Sie sich einen Termin geben, damit die nötigen Reparaturarbeiten vorgenommen werden.

GEHEN SIE SORGFÄLTIG MIT IHREM MOTORRAD UM

Überprüfen Sie täglich das Motorrad, bevor Sie damit fahren.
Das Halter-Handbuch enthält eine Liste mit den zu überprüfenden Teilen. Diese Nachprüfungen dienen dazu, Ihnen zu helfen und Pannen auf der Straße zu vermeiden.
Bedenken Sie, dass kleinere Einstellarbeiten leichter zu Hause als auf der Straße ausgeführt werden können.
Eine pflegliche Reinigung (gehen Sie mit Reinigungsgeräten wie Druck- oder Dampfreiniger vorsichtig um, da sie Farbanstriche und Lackierung beschädigen können) verbessert nicht nur das Aussehen, sondern ist zudem eine ideale Gelegenheit, das Motorrad zu überprüfen.
Das Aussehen und der Wert Ihres Motorrads hängen sehr von Ihrer Pflege ab.
Vor allem im Winter ist es sehr wichtig, dass Sie Ihr Motorrad regelmäßig und gründlich reinigen, da ansonsten das Salz auf der Straße die ungeschützten Metalloberflächen beschädigen kann.





Vorgehensweise bei einer Garantiereparatur

Wenn Ihr Motorrad eine Garantiereparatur benötigt, müssen Sie es zu Ihrem offiziellen OSSA Vertragshändler bringen. Dort wird man sich um alles kümmern. (DIE KOSTEN FÜR DEN TRANSPORT ZUM UND VOM VERTRAGSHÄNDLER SIND VON IHNEN ZU TRAGEN.)

Ossa empfiehlt Ihnen, dass Sie sich an den Vertragshändler wenden, der Ihnen das Motorrad verkauft hat. Dennoch können Sie für die
Garantiereparatur jeden von Ihnen gewünschten Ossa Vertragshändler aufsuchen.

Mit dieser Garantie erhalten Sie bestimmte gesetzliche Rechte. Es kann sein, dass Ihnen weitere Rechte zustehen, die von Land zu Land
variieren.

Sollten einzelne Bestimmungen aufgrund von örtlichen oder staatlichen Gesetzen ungültig sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen Garantiebestimmungen unberührt.

Um Hilfe, Ratschläge und Informationen über Ihr neues Motorrad und Infos über die von OSSA FACTORY SL auf den Markt gebrachten Neuheiten zu erhalten, empfehlen wir Ihnen, mit Ihrem OSSA-Vertragshändler in Verbindung zu bleiben.
Unser Anliegen ist es, unsere Kunden voll und ganz zufrieden zu stellen. Sollten Sie mit dem erhaltenen Service nicht richtig zufrieden sein, dann teilen Sie bitte Ihrem Vertragshändler schriftlich mit allen Einzelheiten den Grund Ihrer Beschwerde mit, damit OSSA MOTOR seinen Kundendienst und seine Leistungen verbessern kann.
Vielen Dank und viel Spaß mit Ihrem neuen Motorrad!

www.ossamotor.es

Ossa Motor
Carretera antiga d’Amer, nau 12
17007 Girona, Spain

tel 0034 972 107 107
fax 0034 972 117 899